

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 76. Jahrgang



Nr. 4 · 24. 2. 2023

Geballte Expertise in turbulenten Zeiten

WKS half 2022 tausende Male mit Beratung und Fachwissen · Seiten 4/5



Energieeffizienz hoch im Kurs

Rekordbilanz bei umwelt service salzburg zeigt: Betriebe engagieren sich verstärkt für Klimaschutz. Seite 28

Themen

Wachstumsturbo Binnenmarkt

Eine Erfolgsgeschichte der europäischen Integration feiert das 30-jährige Bestehen: Der Binnenmarkt sorgte nicht nur in Österreich für Wohlstand.

Seiten 8/9

Festhalten am Standort Ukraine

Österreichs Wirtschaft hält der Ukraine die Treue. 200 Betriebe sind vor Ort und unterstützen so den Wiederaufbau des Landes.

Seite 10

Handel 2022: Real nur kleines Plus

Der Salzburger Handel hat 2022 einen Umsatz von rund 32 Mrd. € erzielt. Das reale Umsatzplus fiel allerdings mager aus.

Seite 22

Alternative zu Firmengründung

Im Bundesland Salzburg stehen jährlich im Schnitt 450 bis 500 Unternehmen zur Übergabe an. Die WKS hilft mit individuellen Beratungen für Übergeber und Übernehmer.

Seite 26

Foto: ipopba - stock.adobe.com

**WKS
ON
TOUR**



W wko.at/sbg/wksontour

**IHRE ANZEIGE IN DER
Salzburger
Wirtschaft**

Unsere Kontaktdaten:

Petra Mauer

E-Mail: pmauer@wks.at

Tel.: 0662/8888, Dw. 363

Gründer- und
Unternehmer-
training

2023

**17.3.
UND
24.3.**

→ wko.at/sbg/gruendertraining

**Wirtschaftskammer Salzburg
Julius-Raab-Platz 1 | 5020 Salzburg**



Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888, Dw. 345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888, Dw. 363

E-Mail: pmauer@wks.at



**JETZT
EINREICHEN**

WIKARUS

SALZBURGER
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 02.01. bis 28.02.2023 in folgenden Kategorien ein:

UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

INNOVATION

UNTERNEHMEN DES JAHRES

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2023 finden Sie online.

www.wikarus.at

DAS ZITAT

ES BRAUCHT DRINGEND EINE DEBATTE ÜBER TEILZEIT UND LEISTUNG



Foto: WKÖ

„Österreichs Unternehmen möchten einen essenziellen Beitrag zum Wiederaufbau in der Ukraine leisten!“

Mariana Kühnel, stellv. Generalsekretärin der WKÖ (Seite 10).

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur:
Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure:
Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Kölringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil),
Mag. Irmi Schwarz (is),
Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Petra Mauer, E-Mail: pmauer@wks.at,
Tel. 0662/8888-363
Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2023: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 40.317 (1. Hj. 2022)



Der Trend zu „Weniger arbeiten“ führt in die Irre

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Arbeitsminister Kocher hat eine wichtige Debatte angestoßen. Es geht um die Konsequenzen einer hohen Teilzeitquote. Es geht aber ebenso um eine notwendige Debatte über Arbeit und Leistung generell. Tatsächlich ist die Teilzeitarbeit seit den 70er-Jahren auf dem Vormarsch. Damals betrug die Quote 6,5%, heute arbeiten 30% aller Beschäftigten nicht Vollzeit. Rund 1,4 Millionen Beschäftigte arbeiten in Teilzeit, eine Million davon sind Frauen, aber nur 385.000 nennen die Betreuung von Kindern oder die Pflege als Grund für einen Teilzeit-Job. Ein wesentlicher Anteil sowohl bei Männern wie bei Frauen will halt einfach nicht Vollzeit arbeiten.

Das wäre kein Problem, stünden wir nicht gleichzeitig vor einer Ballung an negativen Entwicklungen. So lässt die demografische Entwicklung das Angebot an Arbeitskräften bald noch kleiner werden. Wenn in dieser Situation noch mehr Menschen freiwillig kürzer arbeiten, könnte der wachsende Engpass an Mitarbeiter:innen schon bald zu einem Abbau der Leistungen in den Unternehmen führen. Oder sie gehen dorthin, wo die Arbeitskräfte sind. AMS-Chef Johannes Kopf hat nicht ganz unrecht, wenn er vor einem Schicksal Österreichs wie in Venedig warnt – dann wäre unser Land eine schöne Tourismuskulisse mit einer alternden Bevölkerung, aber ohne florierende Wirtschaft.

In der Tendenz beginnt es schon jetzt: Denn fatalerweise arbeitet Österreich auch insgesamt weniger. Zwar gibt es bei der Erwerbstätigkeit einen Rekord, das Arbeitsvolumen liegt aber unter dem Niveau von 2004! Noch dazu befindet sich Österreich bei der Produktivitätsentwicklung am untersten Ende der EU-Rankings.

Der Trend zu mehr Teilzeit ist zudem auch eine sozialpolitische Zeitbombe. Unser Sozialsystem ist auf Vollzeitarbeitsplätze ausgelegt. „Weniger arbeiten“, das heißt gleichzeitig weniger Mittel für die Sozialsysteme und somit tendenziell ein Wohlfahrtsabbau für alle. Fazit: Wollen wir den Wohlstand und den Sozialstaat nachhaltig sichern, müssen wir, abgesehen von Reformen etwa bei den Pensionen, wieder zurück zu Vollzeitarbeit. Hier braucht es positive Anreize auf allen Ebenen, ein höheres Stundenausmaß muss sich wieder rentieren. Derzeit wird Mehrarbeit in Österreich wie in keinem anderen Land überproportional mit Steuern und Abgaben belegt. Vor allem aber muss es den Familien leichter gemacht werden, Kinder und Vollzeitarbeit unter einen Hut zu bringen, weshalb die Wirtschaftskammer für einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz eintritt. Wir müssen ebenso die demografische Lücke durch Aktivierung aller Potenziale am Arbeitsmarkt schließen. Darum ist auch eine Arbeitsmarktreform unverzichtbar. „Weniger arbeiten“ ist auf jeden Fall ein Weg in die Sackgasse.

Arbeit ist mehr als eine lästige Unterbrechung möglichst langer Freizeitphasen. Sie gibt auch Sinn, ermöglicht Wohlstand, ernährt Familien, finanziert Sicherheit, Kultur und vieles mehr. Wir müssen daher dringend Leistung neu bewerten. Sie ist keine Zumutung, sondern Notwendigkeit. Hier sind nicht die Betriebe in der Pflicht, wie AK-Präsidentin Anderl meint. In den Unternehmen wurden die Arbeitsbedingungen längst modernisiert. Eher ist es so, dass sich gar nicht so wenige aus einer modischen Wohlfahrtsstaats-Illusion befreien müssen, in der sie vergessen haben, dass soziale Sicherheit nur auf Basis von Fairness, Solidarität und Leistung zu haben ist.



Foto: WKS/Neumayr



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Zwei Jahre Corona-Krise waren nicht genug: Die **Turbulenzen am Energiemarkt** haben die Betriebe 2022 gefordert wie noch nie. Die Wirtschaftskammer konnte in dieser Lage wichtige Abfederungen der Energiekosten erreichen.



Foto: rh2010/stock.adobe.com

Zwischen Aufschwung und Energiekrise

2022 zeigte sich zwiespältig und verunsichernd – trotz eines deutlichen Wirtschaftsaufschwungs nach den Corona-Jahren. Fast schon vergessen ist, dass erst ab dem Frühjahr die Corona-Maßnahmen sukzessive gelockert wurden. Das gab dem seit Herbst 2021 laufenden Wirtschaftsaufschwung jedenfalls einen weiteren Schub. Was die Phase der Hochkonjunktur im ersten Halbjahr auch ermöglichte, waren die massiven Staatshilfen, die 2020 und 2021 die Wirtschaft vor einem Zusammenbruch bewahrten. Allein in Salzburg gingen in zwei Jahren rund 2,8 Mrd. € an die Unternehmen.

Für WKS-Präsident Peter Buchmüller stellt dies einen wichtigen interessenpolitischen Erfolg der Wirtschaftskammer für die Wirtschaft dar, wäre doch sonst eine bittere Rezession die Folge gewesen und nicht eine kräftige wirtschaftliche Erholung. „Diese schwierigen Jahre führten zu einem Rekord an Beratungen unserer Mitglieder. 2022 haben sich die Service-Werte zwar wieder an die Zeit vor Corona angeglichen. Doch hat sich mit dem Krieg gegen die Ukraine die nächste Krise eingeknistet – und

damit enorme Unsicherheit.“ Denn nie haben die Energiepreise so verrückt gespielt wie seit dem Ausbruch des Krieges am 24. Februar 2022.

Energiepreise trieben Verunsicherung an

Auch wenn die Salzburger Wirtschaft im Vorjahr noch Top-Werte lieferte – die niedrigste Arbeitslosenrate seit Jahrzehnten, eine hervorragende Sommersaison –, stieg das Risiko einer nächsten Rezession rapide an. So fürchteten am Anfang des Ukraine-Krieges zwei Drittel der Betriebe, von

den wirtschaftlichen Konsequenzen direkt und indirekt betroffen zu sein. Vor allem sah man in den hohen Energiepreisen eine Bedrohung. Die Befürchtungen bestätigten sich in den Folge Monaten drastisch.

Die Berichte aus den Unternehmen klangen im Verlauf des Jahres zunehmend verzweifelt: Zum Teil mussten die Betriebe Steigerungen bei den Energiepreisen bis zum Elffachen hinnehmen. Ein Mix aus Gasverknappung und rasanten Preissteigerungen bei Gas trieb die durch das Merit-Order-Prinzip zusätzlich befeuerten Strompreise enorm in die Höhe.

Zusätzlich verunsicherten drastische Preissteigerungen auf allen Produktebenen, was zu einer Inflation über 11% führte. 2022 wurde Österreichs Wirtschaft als Konsequenz des Ukraine-Krieges von einer Energie- und Preiskrise heimgesucht wie noch nie.

Dazu kam auch noch die Befürchtung, im Winter 2022/2023 mit teilweisen Stromabschaltungen und Gaslieferungspässen konfrontiert zu werden. Die Verunsicherung in der Wirtschaft wuchs beträchtlich. Nicht nur in Österreich wurde daher eine Rezession befürcht-

tet. In dieser Mehrfachkrise hat Österreichs Politik alles in allem richtig gehandelt. „Die Bundesregierung ist den dringenden Wünschen der Wirtschaft nach Entlastung und wirksamer Abfederung der Energiepreise gefolgt und hat geliefert“, stellt Peter Buchmüller fest.

Gegensteuerung kam noch rechtzeitig

2022 wurde ein Bündel an Maßnahmen beschlossen, das heuer wirksam wird: Eine Steuerreform mit Anpassung der Tarifstufen, die Abschaffung der kalten Progression, eine Lohnnebenkostensenkung, die KÖSt-Senkung für die Betriebe, ein Investitionsfreibetrag, Inflationshilfen für die Haushalte und anderes mehr. „Diese massive Gegensteuerung bringt mehr Kaufkraft, das entlastet die Wirtschaft und schafft wieder mehr Planungssicherheit und Freiraum für Investitionen“, fasst Buchmüller zusammen.

Besonders wichtig war und ist der Energiekostenzuschuss 1, bzw. die Folgemaßnahme Energiekostenzuschuss 2, der allen Betrieben helfen wird.

Fortsetzung auf Seite 6



Foto: WKS/Neumayr/Leopold

WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Die Gefahr einer Rezession konnte abgewendet werden.“

GEBALLTE EXPERTISE FÜR DIE WIRTSCHAFT SALZBURGS

Die Wirtschaftskammer Salzburg stand 2022 den Mitgliedern täglich tausende Male mit Beratung und Fachwissen zur Seite.



50.000

Vertiefte Beratungen mit Bewertung durch die Mitglieder mit der **Note 1,1**



30.000

Beratungen zu Themen wie Arbeits- und Sozialrecht, Steuern, Förderungen und allgemeine Rechtsauskünfte



225.000

Telefonate



10.000

Beratungen zu Fragen der Lehre, Meisterprüfung und Ausbildung



10.000

Spezialberatungen zu Umwelt- und Klimaschutz, Gründungen, Innovation und Außenwirtschaft



30.000

Serviceleistungen für Lehrbetriebe (Lehrverträge und Lehrlingsförderung)



248

Veranstaltungen mit mehr als **13.000** Teilnehmer:innen, davon **40** Webinare mit über **2.700** Teilnehmer:innen – Bewertung durch die Mitglieder mit der **Note 1,4**



10.000

Exportdokumente für Salzburgs Exportwirtschaft ausgestellt



1.666

Newsletter mit vielfältigen Service-Infos zu Energiefragen, Corona, Inflation, Export, Lieferketten und damit verbundenen Fragestellungen



2,5 Mio.

Zugriffe aus Salzburg auf **wko.at**

Bremse für die Strompreise

Fortsetzung von Seite 4

Der Energiekostenzuschuss 2 wurde auf massive Forderungen der Wirtschaftskammer hin eingeführt, hat doch Deutschland mit seiner Gaspreisbremse zum Schutz seiner Wirtschaft ein ähnliches Modell implementiert. Ein weiteres Zögern hätte hier massive Wettbewerbsnachteile gebracht.

Mitgewirkt hat die WKS aber auch bei einer wichtigen Maßnahme im Bundesland Salzburg. Die „100 Freistromtage“ für die gewerbliche Wirtschaft drücken die von der Salzburg AG zu Jahresbeginn erhöhten Strompreise für Gewerbekunden (bis 100.000 kWh) auf rund 20,3 Cent pro kWh. Das Rabattmodell federt für 80% der Salzburger Klein- und Mittelbetriebe die Preiserhöhungen ab und gilt für 2023.

Wenn Strom teuer ist, hilft mehr Energieeffizienz, die Stromkosten zu senken. Gemeinsam mit dem Land Salzburg stellte die WKS im Vorjahr 1,5 Mill. € für eine Beratungsaktion im Rahmen des umwelt service salzburg und für Energiesparmaßnahmen zur Verfügung. Der Effekt war ein Beratungsboom ohnegleichen (siehe Bericht auf Seite 28).

Ein großes Comeback feierte 2022 aber auch die Berufsinformation der WKS: Die „BIM“ erreichte einen neuen Besucherrekord, der Talente-Check Salzburg konnte wieder nahezu alle Schüler:innen eines Jahrgangs testen und beraten, die duale Ausbildung schüttelte die Corona-Zeit ab. Ebenso fanden 2022 wieder viele Veranstaltungen statt: Bei den 248 Veranstaltungen der WKS konnten mehr als 13.000 Teilnehmer:innen begrüßt werden. Diese vergaben übrigens dafür die Note 1,4.

WKS-Präsident Buchmüller zieht über das Jahr 2022 Bilanz: „Letztlich konnte die Rezessionsgefahr für heuer gebannt werden. Die Politik konnte dank der Expertise der Wirtschaftskammer die Turbulenzen deutlich mildern. Noch sind die Risiken hoch. Aber es zeichnet sich ein Weg aus dieser mehrfachen Krise ab – und der heißt Stärkung der Wirtschaft und der Wettbewerbsfähigkeit.“

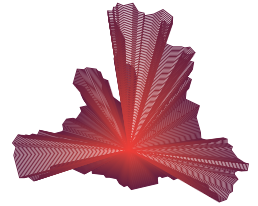
Erfolgsgeschichten

Die WKS-Veranstaltungsreihe „Erfolgsgeschichten“ wurde kürzlich mit 80 Firmenjubiläen in der Stadt Salzburg fortgesetzt.

2022 ist das Format ausgerollt worden und wurde von den Salzburger Betrieben bestens angenommen. „Wir haben im vergangenen Jahr 700 Unternehmer:innen geehrt. Wir wollen ihnen damit unseren Dank und unsere Anerkennung für ihre langjährigen tollen Leistungen aussprechen. Denn jedes Jubiläum ist auch eine Erfolgs-

geschichte“, sagte WKS-Präsident Peter Buchmüller bei der Ehrung im WIFI Salzburg.

Er übernahm mit der neuen Bezirksstellenobfrau der Stadt Salzburg, Inez Reichl-De Hoogh, und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer die Übergabe der Urkunden. „Sie sind verantwortlich dafür, dass viele Menschen eine Existenzgrundlage haben, dass es Arbeit gibt bei uns, dass junge Menschen ausgebildet werden und dass in Salzburg mit Zuversicht und Optimismus Zukunft geschrieben wird“, bedankte sich Haslauer.



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.

Geehrt wurde etwa auch Reinhard Forstenlechner, Eigentümer des Familienbetriebes „Trachten Forstenlechner“, der auf eine 70-jährige Firmengeschichte zurückblicken kann. „Es war natürlich nicht immer einfach. Gerade die vergangenen Jahre der Pandemie waren besonders

Der Reigen der Ehrungen wurde mit der Gruppe aus dem Süden Salzburgs (Aigen, Alpenstraße und Parsch) gestartet.



Viele der geehrten Unternehmer:innen haben ihren Sitz in der Altstadt von Salzburg.



Die meisten der geehrten Unternehmer:innen kommen aus Maxglan.



aus der Stadt Salzburg

schwierig. Aber es war umso schöner, als es danach wieder bergauf gegangen ist“, betonte Forstenlechner.

Auch Fotografenmeisterin Hannelore Kirchner feiert heuer ein Jubiläum. „Die ersten 20 Jahre haben mir große Freude gemacht. Voraussetzung war für mich eine gute Ausbildung, weshalb für mich die Meisterprüfung nach der Lehre selbstverständlich war“, resümierte Kirchner.

WEITERE INFOS



Link zum Video.



Auch aus der Neustadt waren einige Unternehmer:innen vertreten.



Salzburger Erfolgsgeschichten werden auch in Gnigl und Schallmoos geschrieben.



Die ausgezeichneten Unternehmer:innen aus Langwied und Itzling.



Auch in Lehen, Liefering und Taxham feiern heuer viele Unternehmen runde Jubiläen.



Mit der Gruppe Riedenburg/Nonntal/Leopoldskron-Moos wurden die Ehrungen abgeschlossen.

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Stark durch den Markt

Gerne wird beklagt, dass die EU letztlich ja nur eine Art Wirtschaftsunion sei. Nur? Wenn man davon ausgeht, dass eine leistungsfähige Wirtschaft die Voraussetzung für das Florieren fast aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens darstellt, dann ist das, was die EU seit 30 Jahren zustande gebracht hat, außerordentlich viel. 30 Jahre Binnenmarkt – das heißt gleichzeitig Wohlstand in Europa auf einem historisch einzigartigen Niveau. Die vier Freiheiten des Binnenmarktes, einmal entfesselt, machen Europas wahre Stärke aus – und diese ist trotz aller Bemühungen nicht außenpolitisch zu sehen, sondern in ihrer Wirtschaftsmacht, kombiniert mit einem Sozialmodell, das auf Inklusion möglichst vieler in Wohlstand und soziale Sicherheit setzt. An dieser Marktstärke kann niemand vorbeigehen. Nicht nur indirekt wird dadurch auch die Idee der EU-Gründerpersönlichkeiten erfüllt: Wer miteinander Handel betreibt und sich gemeinsame, verbindliche Regeln gibt, führt nicht Krieg. Dieses Friedens- und Wohlstandswerk ist ein unleugbarer Erfolg der EU.

Der Binnenmarkt ist auch das Beste, was der österreichischen Wirtschaft passieren konnte. So eröffnete sich mit dem Beitritt 1995 mit einem Schlag ein riesiger Markt vor der Haustüre, den die Unternehmen, und nicht nur die großen, sehr schnell und sehr erfolgreich nutzen konnten. Österreichs Wirtschaft wurde dadurch – in Fortsetzung früherer Hartwährungspolitik – noch mehr zu internationaler Wettbewerbsfähigkeit gedrängt. Aus der kleinen Alpenrepublik mit ihren teils abgeschotteten Märkten wurde ein Exportweltmeister mit dem Binnenmarkt als Heimmarkt und dem Mut, diesen als Sprungbrett in eine globalisierte Wirtschaftswelt zu nutzen. Womit wir letztlich auch unseren hohen Lebensstandard samt Sozialstaat bezahlen.

Um all diese Vorteile der EU in den Wind zu schießen, braucht es ein hohes Maß an populistischer Verblendung und Verführung. Dies ist Großbritannien widerfahren, als es von seinen Brexit-Lügnern in die Irre geführt wurde. Heute versinkt das Land in Dauerstreiks, Wohlfahrtsabbau und Zollbürokratie. Es ist das einzige OECD-Land, dessen Wirtschaft schrumpft. Da ist es nur als erfreulich zu werten, dass Österreich für diese Form der populistischen Irreführung nicht anfällig ist. Denn laut einer Umfrage vom Herbst 2022 sind 64% der Österreicher:innen nach wie vor für einen Verbleib in der EU. Trotz aller Brüssel-Skepsis: Wir wissen letztlich, was wir an der EU haben.

Errungenschaft

Über die EU wird gerne diskutiert. Aber darauf können sich fast alle einig sein: Der Binnenmarkt, der heuer im Jänner 30 Jahre alt wurde, ist eine Erfolgsgeschichte. Er hat sich als Wohlstandsturbo für 450 Mill. Menschen erwiesen.

Der mit 1. Jänner 1993 in Kraft getretene Binnenmarkt ist für WKÖ-Experte Christian Mandl eine „der größten Errungenschaften des europäischen Integrationsprojektes“. Er schuf durch seine vier Grundfreiheiten (siehe Infokasten) die Basis für ein einzigartiges Wohlstandsprojekt für 450 Mill. Menschen. Die von hemmender Zollbürokratie und sonstigen Hindernissen befreite Wirtschaftskraft schuf in diesen 30 Jahren 56 Millionen zusätzliche Arbeitsplätze und löste bei den Warenexporten kleiner und mittlerer Unternehmen ein enormes Wachstum aus. Laut EU-Kommission beträgt der Vorteil des Binnenmarktes (gegenüber einem Handel, der nur nach WTO-Regeln abgewickelt würde) einem 8 bis 9% höheren BIP für die EU. Aufgrund des Wegfalls der Binnengrenzen in der EU ersparen sich allein die österreichischen Unternehmen im EU-Export jährlich rund 2,2 bis 5,5



Thomas Albrecht, Außenhandels-
experte der WKS: „69% der
Exporte aus Salzburg gehen in
den EU-Binnenmarkt.“ Foto: wildbild

Mrd. € – Kapital, das jeweils für Investitionen, Wettbewerbsfähigkeit und vermehrte Kaufkraft frei wird. Ebenso ergeben sich durch den Binnenmarkt positive Einkommenseffekte. Fazit: Vom Binnenmarkt haben alle etwas – durch mehr Wertschöpfung, mehr Wettbewerb und einfachere Regeln.

Österreich nutzte die Chancen im Binnenmarkt

Österreich trat dem Binnenmarkt am 1. Jänner 1995 bei – und konnte seitdem die Vorteile des Binnenmarktes besonders gut nutzen, einerseits aufgrund der hohen Dynamik der Nachfrage, andererseits durch neu dazukommende Mitglieder (2004, 2007, 2013). Die wirtschaftliche Entwicklung in den vergangenen 30 Jahren, die durch die Einbindung in den wachsenden EU-Binnenmarkt ermöglicht wurde, ist daher beeindruckend.

- Seit dem Beitritt Österreichs 1995 stiegen die Exporte in die anderen Mitgliedstaaten von 33 Mrd. € auf 112 Mrd. €.
- Österreichs Exportquote kletterte von 33,6% (1995) auf 55,9% (2021) über den EU-Durchschnitt.
- Allein die Exporte in die fünf neuen Mitgliedstaaten Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn und Slowenien haben sich seit dem österreichischen EU-Beitritt verfünffacht: Sie stiegen von 4 Mrd. € (1995) auf 25,5 Mrd. € 2021. In Summe verzeichnet Österreich mit den neuen EU-Mitgliedstaaten einen permanenten Handelsbilanzüberschuss.
- Österreich wurde umgekehrt für Direktinvestitionen attraktiver. Die Investitionen ausländischer Unternehmen in Österreich sind im Schnitt auf das Fünffache gestiegen.

Gut in den Nahmärkten unterwegs

„Salzburg wäre als Exportland unbedeutend, gäbe es nicht den Binnenmarkt“, fasst Thomas Alb-

der EU feiert 30er



Einer der wichtigsten Pluspunkte des europäischen Einigungsprojektes ist der Binnenmarkt.

Foto: kittyfly/stock.adobe.com

recht, Leiter des Bereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft, den Nutzen dieses Integrationsprojektes für das Bundesland zusammen. Rund 12 Mrd. € beträgt der Beitrag der 5.600 exportorientierten Unternehmen Salzburgs zur regionalen Wertschöpfung.

69% davon werden im Binnenmarkt erwirtschaftet, vor allem in Deutschland (3,5 Mrd. €), Italien und den Ländern Ost- und Mitteleuropas. „Wir nutzen die Nahmärkte besonders effektiv“, berichtet Albrecht. „Diese Märkte kompensieren in schwierigen Zeiten die Verluste in anderen Exportmärkten.“ Salzburg gehört übrigens auch zu den Gewinnern,

wenn man die Effekte des Binnenmarktes bei den Einkommenszuwächsen betrachtet. Neben Belgien (1.627 €) und den Niederlanden (1.518 €) zählt Österreich (1.583 €) zu den Top-Profiteuren. Im Durchschnitt steigert der EU-Binnenmarkt die Einkommen der EU-Bürger:innen jährlich um rund 840 € pro Person. Innerhalb Österreichs schneiden Vorarlberg (2.262 €) und Salzburg (2.038 €) besonders gut ab.

Das heißt: Je entwickelter, vernetzter und innovativer eine regionale Wirtschaft ist, desto mehr kann sie die Vorteile eines gemeinsamen, wettbewerbsorientierten Binnenmarktes nutzen. Apropos Wettbewerb. Trotz der

Bekenntnisse zu den vier Freiheiten neigen die einzelnen EU-Mitgliedstaaten noch immer zum Aufbau vieler Hindernisse, um indirekt der eigenen Wirtschaft zu nutzen, man denke nur an aufwendige Bürokratie beim „Arbeiten über die Grenzen“. Auch weckte die Pandemie wieder diverse protektionistische Tendenzen. Alle EU-Mitgliedsländer lassen dadurch viel Potenzial ungenutzt. Würde der Binnenmarkt (noch) besser funktionieren, könnte dies sogar zu einem um 12% höheren BIP der EU führen.

Öxit würde teure Isolation bedeuten

Und was wäre, wenn Österreich aus der EU aussteigen würde, so wie Großbritannien? Die Konsequenz wäre eine teure wirtschaftliche Isolation Österreichs. Zwar würde der Nettobeitrag Österreichs in das EU-Budget wegfallen (1,2 Mrd. € 2021). Doch allein die jährlichen Einsparungen von mindestens 2,2 Mrd. € durch den Wegfall der Zollgrenzen sind wesentlich höher als der Nettobeitrag. Verzichten müsste Österreich ebenso auf Wertschöpfungseffekte. Heute hat Österreich ein Wohlstandsniveau, das dauerhaft um 7,2% des BIP höher ausfällt, als wäre es nicht Teil des Binnenmarktes. Was umgekehrt im Falle eines „Öxit“ mit einiger Wahrscheinlichkeit einen massiven Verlust an Wohlstand bedeuten würde.

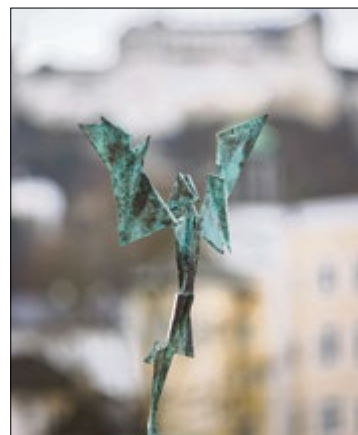


Foto: wildbild

Die begehrte Trophäe, gestaltet von dem Salzburger Künstler Zoltán Pap.

Last Call für die Einreichung zum WIKARUS 2023

Bis zum 28. Februar haben Betriebe noch Zeit, ihre Leistungen beim Salzburger Wirtschaftspreis – WIKARUS einzureichen. Die Einreichungen sind unter www.wikarus.at in den Kategorien „Unternehmensgründung“, „Innovation“ und „Unternehmen des Jahres“ möglich.

Die insgesamt 15 Unternehmen, die von einer hochkarätigen Jury für das Finale nominiert werden, profitieren von der großen Medienpräsenz des Wettbewerbs, der von den Partnern „Salzburger Nachrichten“ und „ORF Landesstudio Salzburg“ unterstützt wird.

Viele Unternehmen, die in den vergangenen Jahren nominiert waren, berichteten von äußerst positiven Rückmeldungen aufgrund ihrer Teilnahme am WIKARUS. „Nachdem wir gewonnen haben, haben wir sehr gutes Feedback von Kunden, Partnern und Bewerbern erhalten“, erzählte etwa Felix Köppl von der Checklens GmbH. Das Unternehmen gewann im Vorjahr in der Kategorie „Unternehmensgründung“. Gerade in Zeiten des Arbeitskräftemangels hilft die mediale Aufmerksamkeit bei der Anwerbung neuer Mitarbeiter:innen und bei der Motivation des bestehenden Personals, das durch den Wettbewerb auch Anerkennung für seine geleistete Arbeit erfährt.

www.wikarus.at

BINNENMARKT

- Der europäische Binnenmarkt trat am 1. Jänner 1993 in Kraft. Der EU-Binnenmarkt zeichnet sich im Wesentlichen durch die vier sogenannten Grundfreiheiten aus: freier Warenverkehr, Personenfreizügigkeit, Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit sowie die Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs.
- Als Österreich am 1.1.1995 gemeinsam mit Schweden und Finnland der EU beitrug, umfasste diese 15 Mitgliedstaaten. Weitere Erweiterungen um die mittel-

und osteuropäischen Staaten sowie Malta und Zypern (2004), Bulgarien und Rumänien (2007) sowie Kroatien (2013) schufen den größten Markt mit 28 Mitgliedstaaten und rund 513 Millionen Einwohnern.

- Ein Rückschlag war der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs mit 31.1.2020, es blieb jedoch bis Ende 2020 Teil des EU-Binnenmarkts (Nordirland ist durch ein eigenes Protokoll bis heute de facto Teil des Binnenmarkts). Heute umfasst der Binnenmarkt 450 Mill. Einwohner.

Österreich

Österreichs Unternehmen halten am Standort Ukraine fest

Rund 200 österreichische Niederlassungen in der Ukraine sind unmittelbar vom Krieg, der seit einem Jahr andauert, betroffen. Trotz der Unsicherheiten sowie der Angriffe im Osten des Landes bleiben sie im Land.

Mehr als jede zweite Niederlassung arbeitet mit reduzierter Kapazität. Etwa 42% der Unternehmen sind vollständig operativ tätig. Dies geht aus einer Umfrage der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) hervor. „Viele österreichische Unternehmen halten weiterhin an der Ukraine fest. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Mitarbeiter:innen und leisten wichtige Unterstützung für das Land in einer dramatischen Situation“, fasst die stellv. WKÖ-Generalsekretärin Mariana Kühnel die Ergebnisse der Umfrage zusammen. Die österreichischen Unternehmen seien in vielen Branchen tätig, darunter in den Bereichen Agrar, Gewürze, Agrartechnik und Engineering.

Beitrag zum Wiederaufbau

Die Ukraine ist für österreichische Unternehmen ein durchaus wesentlicher Markt: Sie haben bisher rund 1,77 Mrd. Dollar (1,62 Mrd. €) in dem Land investiert. Auch als Handelspartner ist das Land nicht zu unterschätzen. In den ersten elf Monaten 2022 brachen die Exporte Österreichs in die Ukraine zwar um 18,7% ein, wobei pharmazeutische und medizinische Produkte als wichtigste Produktgruppe angeführt werden. Dafür stiegen trotz des Krieges die Importe – vor allem von Erzen und Metallabfall – aus der Ukraine um 13,9%. Auch wenn knapp mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen von einem rückläufigen Gesamtum-

satz und einer schwächeren Auftragslage für die Betriebe ausgeht, sind rund drei Viertel der Unternehmer:innen für ihren Betrieb durchaus optimistisch: Sie erwarten keine Veränderung oder sogar einen Anstieg.

„Österreichs Unternehmen möchten einen essenziellen Beitrag zum Wiederaufbau in der Ukraine leisten“, stellte Kühnel fest. Obwohl der Krieg wütet, findet der Wiederaufbau bereits jetzt statt. So werden etwa Wohnbauten repariert und errichtet, die Gesundheitsversorgung wird wiederhergestellt. Brücken, die Energieversorgung und weitere Infrastruktur werden wiederaufgebaut. Gleichzeitig werden weitere konkrete Wiederaufbaupläne erarbeitet und Projekte entwickelt, um bei Kriegsende rasch mit der Umsetzung beginnen zu können. Sowohl die EU als auch die G7-Staaten arbeiten an konkreten Finanzierungsplänen. Eine eigene Wiederaufbauagentur wurde bereits gegründet, erste Gespräche werden geführt. „Unternehmen, die hier tätig sind und bereits ihre Netzwerke haben, tun sich natürlich leichter“, erklärte die österreichische Wirtschaftsdelegierte in der Ukraine Gabriele Haselsberger.

Betriebe bringen sich in Position

Dass der Wiederaufbau ein wichtiges Thema für die heimische Wirtschaft ist, belegte die internationale Messe „ReBuild Ukraine“ am 15. und 16. Februar



Foto: WKÖ/Studeny

Die WKÖ befragte österreichische Unternehmer:innen, die in der Ukraine tätig sind. Mariana Kühnel präsentierte die Ergebnisse.

in Warschau, zu der ukrainische Politiker und Behördenvertreter kamen. Rund 40 österreichische Unternehmen präsentierten bei dieser Messe ihre Leistungen. Der Wiederaufbau biete der Ukraine jedenfalls die Chance, die Wirtschaft neu aufzustellen, ist man in der Außenhandelsstelle in Kiew überzeugt: „So könnte etwa die Stahlindustrie im Osten auf Wasserstoff umgestellt werden“, sieht die österreichische Wirtschaftsdelegierte Potenzial.

WIEDERAUFBAU

Als Service für die Unternehmen hat die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ zusätzliche Informationen zum Thema „Ukraine: Wiederaufbau“ auf ihrer Website online geschaltet.

Unter <https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/ukraine-wiederaufbau.html> erhalten Betriebe einen

kompakten Überblick u. a. über aktuelle Pläne für den Wiederaufbau, darüber, welche Unterstützung durch EU und Internationale Finanzinstitute vorgesehen ist, und über Pläne im Privatsektor sowie Finanzierungsmaßnahmen.

WKÖ-Wirtschaftsgipfel zu Europa

Deutsche und österreichische Spitzenvertreter:innen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft diskutierten am 16. Februar über den Wirtschafts- und Industriestandort Europa in Zeiten multipler Krisen. Auf dem deutsch-österreichischen Wirtschaftsgipfel in der WKÖ wurde die Bedeutung der Zusammenarbeit der beiden Länder unterstrichen. Grüne Transformation, Fach- und Arbeitskräftemangel, Energiepreise und die Rolle Europas in wirtschaftlich schwierigen Zeiten waren die wichtigsten Themen.

Vielschichtige Krisen

Speziell für exportorientierte Länder wie Österreich und Deutschland sind die Folgewirkungen der multiplen Krisen vielschichtig. Entsprechend wurde die Wichtigkeit der Zusammenarbeit dieser traditionell eng miteinander verbundenen Volkswirtschaften betont – auch im Hinblick auf den gesamteuropäischen Markt.

WKÖ-Präsident Harald Mahrer stellte fest: „Wir brauchen einen Schulterschluss und ein gemeinsames Vorgehen in Europa, um die wichtigsten Herausforderungen auch gemeinsam angehen zu können.“ Man müsse alles dafür tun, betonte weiters Wolfram Hatz (Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft), um eine De-Industrialisierung der Länder zu verhindern. Und dies könne nur gemeinsam gelingen.

Bundesfinanzminister Christian Lindner unterstrich, dass Österreich und Deutschland gleiche Werte und Vorstellungen zur Wirtschaftsordnung teilen. WIFO-Präsident Gabriel Felbermayr ortete speziell im Hinblick auf die momentanen Energiepreise Handlungsbedarf. Dies ginge aber nur im europäischen Verbund, vor allem gemeinsam mit Deutschland.

Unternehmen

Ein Hotelier als Imker

Das „Grüne Hotel zur Post“ in Salzburg verzichtet auf fossile Energieträger und belohnt Gäste, die umweltfreundlich anreisen. Den Honig für das Frühstücksbuffet produziert Eigentümer Georg Maier selbst.

HELMUT MILLINGER

1999 hat Georg Maier das Hotel zur Post im Salzburger Stadtteil Maxglan von seinen Eltern übernommen. Seither hat er das Drei-Sterne-Hotel gemeinsam mit seiner Gattin Silvia neu ausgerichtet und zu einem ökologisch und nachhaltig orientierten Betrieb gemacht. „Nachhaltigkeit ist mir ein Anliegen, weil wir die Welt für unsere Nachkommen so erhalten müssen, dass sie noch lebenswert ist“, meint Maier.

Das Hotel benötigt nahezu keine fossilen Energieträger mehr, Strom und Wärme stammen zu 100% aus erneuerbaren Quellen. Maier hat in die Umstellung über 350.000 € investiert. Mehr als ein Drittel davon ist in eine Pelletheizung mit Fernwärme-Mikronetz geflossen. „Die Heizung im Haupthaus versorgt fünf weitere Gebäude – darunter zwei Gästehäuser – mit Wärme und ersetzt fünf Gasheizungen



Georg Maier bei der Arbeit im Bienengarten. Im Vorjahr kamen rund 50 Kilo Bio-Honig aus der hoteleigenen Produktion.

Fotos: Hotel zur Post

und eine Ölheizung. Wir konnten dadurch rund 20.000 Kubikmeter Erdgas und 23.000 Liter Heizöl pro Jahr einsparen“, rechnet der Unternehmer vor.

Photovoltaik und Wasserkraft

Darüber hinaus verfügt das Hotel über drei thermische Solaranlagen, sieben Ladestationen für Elektroautos und drei Photovoltaik-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 31 Kilowatt-Peak. „Wir erzeugen jährlich rund 30.000 Kilowattstunden Strom selbst und haben Bezugsrechte für das nahe gelegene Kleinwasserkraftwerk Sinnhub gekauft, das im Frühjahr in Betrieb gehen wird“, erklärt Maier. „Unser Ziel ist es, Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit zu sein und möglichst viele Nachahmer zu finden“, sagt der Hotelier, der auch einen umfangreichen Gemeinwohlbericht für sein Unternehmen erstellt hat.

Touristen, die umweltfreundlich anreisen, erhalten einen Rabatt von 10%. Maier schätzt, dass sich etwa 20% der Gäste wegen der nachhaltigen Betriebsführung für sein Hotel entschei-

den. „Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Die Gäste loben vor allem die Qualität unseres Bio-Frühstücks, das aus 100% biologischen Lebensmitteln besteht, die so weit wie möglich aus der Region stammen.“ Die jährlichen Mehrkosten im Vergleich zu konventionellen Lebensmitteln beziffert Maier mit 12.000 bis 15.000 €. „Das ist es mir aber wert“, betont der Hotelier.

Den Honig für das Frühstück der Gäste wird im Garten des Hotels produziert. „Ich habe mir einen Kindheitstraum erfüllt und vor ein paar Jahren drei Bienenstöcke gekauft, die ich mit Unterstützung von Stadtimkerin Karoline Greimel selbst bewirtschafte. Vergangenes Jahr habe ich immerhin fast 50 Kilo Bio-Honig geerntet“, erzählt der Hotelier stolz.



Die Hoteliers Silvia (links) und Georg Maier (rechts) mit den Kindern Paul, Romy und Markus (v. l.).

FAKTEN

- Das Hotel zur Post war ursprünglich eine Pension und besteht seit 1949.
- Das Haupthaus und die Gästehäuser verfügen über insgesamt 42 Zimmer.
- Pro Jahr werden rund 25.000 Gästenächtlungen verzeichnet. 2022 betrug die Auslastung 75%.

Young Talents in die

Die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen hat bei dem Medizintechnik-Unternehmen W&H mit Sitz in Bürmoos seit über 60 Jahren Tradition. Im Interview berichtet Personalleiter Markus Fegg, wie es gelingt, das Potenzial junger Talente zu fördern und diese für die Arbeitswelt vorzubereiten.

MARGIT SKIAS

Welchen Ansatz verfolgen Sie in der Aus- und Weiterbildung von Jugendlichen?

Wir setzen auf das duale Ausbildungssystem, das wir hier bei uns noch um den Schwerpunkt der sozialen Kompetenz erweitern. Das heißt, dass neben der schulischen und praktischen Ausbildung die Lehrlinge bei all ihren Schritten auf dem Weg ins Berufsleben von persönlichen Coaches begleitet werden.

Es ist uns sehr wichtig, die persönliche Leidenschaft der Mitarbeiter:innen zu wecken und ihr Potenzial zu fördern. Unsere Young Talents erwartet eine umfangreiche Ausbildung mit intensiver fachlicher Weiterbildung und persönlichen Entwicklungschancen. Insgesamt stehen mehr als zehn zukunftsorientierte Lehrberufe zur Wahl.

Welche sind aktuell am beliebtesten?

Man sieht einen Trend hin zum bzw. zur Applikationsentwickler:in. Auch der Medienbereich sowie das Berufsfeld des Zerspanungstechnikers sind derzeit sehr beliebt.

Was ist Ihnen als Leiter der Personalabteilung besonders wichtig?

Den Jugendlichen von Beginn an im direkten Kundenkontakt die Anforderungen der Medizintechnik zu vermitteln.

Im Mai 2022 haben Sie einen neuen W&H Campus geschaffen. Was bietet dieser konkret für Ihre Lehrlinge?

Die Lehrlinge können auf rund 1.000 Quadratmetern die Mög-



Fotos (3): WKS/Andreas Kolarik

Neben der fachlichen Ausbildung geht es Personalleiter Markus Fegg darum, den Lehrlingen die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit zu vermitteln.

lichkeiten der modernen Maschinen, des CAD-Raumes inklusive 3-D-Drucker und des Elektrolabors voll ausschöpfen. Dieses bietet unseren Lehrlingen die Gelegenheit, komplexe Lerninhalte in der Praxis zu üben. Der

den Bau unseres neuen Werkes 2 realisiert. In Summe haben wir für beide Bauvorhaben 60 Millionen Euro investiert. Drei zusätzliche Werkshallen, ein neues Betriebsrestaurant, ein modernes Logistikcenter sowie der Ausbildungscampus sind dabei entstanden.

Es geht uns darum, die Jugendlichen in der Lehrzeit nicht nur fachlich auszubilden, sondern auch die persönliche Weiterentwicklung zu fördern. Die Leidenschaft der Jugendlichen für ihre Arbeit zu wecken und die persönlichen Entwicklungschancen aufzuzeigen. Unter anderem wird die Kommunikationsfähigkeit in Trainings vermittelt. Damit garantieren wir ein wertschätzendes und verständnisvolles Miteinander. Ausflüge im Team und

SERIE

Im Gespräch

mit Persönlichkeiten aus der Wirtschaft.

Maschinenpark wurde erneuert und an die Rahmenbedingungen der Lehrabschlussprüfung angepasst. Kunden- sowie interne Projekte dienen dem Aufbau einer routinierten Arbeitsweise, und das Wissen aus der dualen Ausbildung kann direkt umgesetzt werden.

Wie viel haben Sie in den Bau des W&H Campus investiert?

Im Zuge der Neuerrichtung unseres W&H Campus haben wir auch

Sie setzen sehr stark auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen. Worum geht es in diesen Programmen?



Kevin Samstag beim Programmieren an der CNC-Drehmaschine.

Berufswelt begleiten

verschiedene Aktivitäten ergänzen unsere Coaching-Programme optimal. Es geht uns darum, ein Wir-Gefühl zu vermitteln.

Was brauchen Jugendliche am meisten?

Die Sinnhaftigkeit. Die Lehrlinge wollen einen Zweck in ihrer Arbeit entdecken. Sie erhalten von unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung Projekte, wie z. B. die Entwicklung eines Prototyps. Damit sind sie von Beginn an Teil unserer innovativen Entwicklungen.

Wie viele Lehrlinge fangen bei Ihnen jährlich an?

An die 15. Aber aufgrund des guten Zulaufs haben wir im Vorjahr 23 Lehrlinge aufgenommen. Über die Jahrzehnte wurden an die 600 Lehrlinge zu Top-Fachkräften ausgebildet. Ganz nach unserer Philosophie „People have Prio-



Michelle Hofstetter und Yusuf Erman absolvieren eine Zerspanungstechniklehre.

rität“ steht bei uns der Mensch, die Persönlichkeit im Vordergrund.

Wie viel Prozent der Lehrlinge bleiben nach dem Abschluss im Unternehmen?

Circa 90%. Schon im dritten Lehrjahr schauen wir gemeinsam, welche Karrieremöglichkeiten

sich nach dem Lehrabschluss bieten. Wir beobachten, dass die Lehrlinge meistens schon sehr genau wissen, wohin die Reise gehen soll. Über diese Eigeninitiative sind wir sehr froh.

Das Thema „New Work“ ist in aller Munde. Wie

gestaltet sich diese bei W&H?

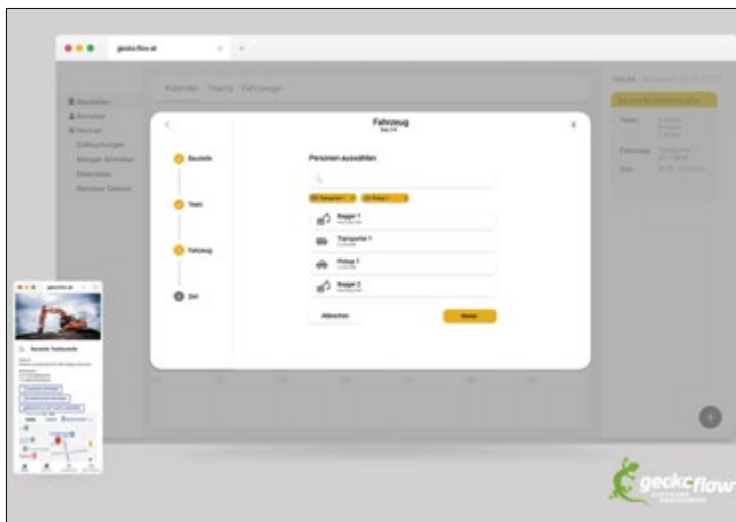
Dieses findet sich in unserem Unternehmen in einem sehr flexiblen Produktionssystem. Die Mitarbeiter:innen teilen sich ihre Arbeitszeiten selber ein. Damit fördern wir ihre Eigenverantwortung und fordern diese auf, sich so abzustimmen, dass das System funktioniert. Für mich geht es hauptsächlich darum, eine Sinnhaftigkeit in der Arbeit zu sehen. Zu einem glücklichen Leben gehört auch ein Job, in dem man gerne arbeitet. Für mich sind diese beiden Bereiche nicht zu trennen. Deshalb schauen wir gemeinsam mit der Unternehmensleitung, dass wir flexible Rahmenbedingungen schaffen, die den Interessen und Bedürfnissen von Mitarbeiter:innen gerecht werden.

www.wh.com

Digitalisierung im Bauwesen

Maßgeschneiderte Lösung revolutioniert Verwaltung von Baustellen, Materialien und Arbeitszeiten.

Mit der neuen, maßgeschneiderten Softwarelösung der gecko-flow Software Engineering GmbH für einen Kunden im Bauwesen ist es jetzt möglich, alle Bereiche der Baustellenbetreuung komplett digital zu verwalten. Es wurde eine zweiteilige Lösung umgesetzt, eine mobile App als Begleiter auf den Baustellen und eine Desktop-Applikation zum Erfassen und Auswerten der Baustellen. Somit wird es bereits im Zuge der Angebotsphase möglich, die Baustelle mit allen Details inklusive Bildern zu erfassen und damit ideal für die Mitarbeiter zu dokumentieren. Die Mitarbeiter können in Echtzeit auf die Dokumentationen zugreifen und diese mit eigenen Arbeitsberichten und Bildern ergänzen. Im Büro ergibt sich somit ein ganzheitlicher Blick auf die Baustelle und eine zusammengefasste Dokumentation aller Tätigkeiten.



Die mobile App ermöglicht es den Mitarbeitern, ihre Arbeitszeiten einfach zu buchen und abzurufen sowie Baustellenberichte direkt vor Ort anzufertigen. Administratoren verfügen über

eine Web-App, um Daten wie Baustellen, Normen und Materialien verwalten und Berichte drucken zu können. Mit der innovativen Lösung der gecko-flow Software Engineering GmbH wird die

Verwaltung im Bauwesen endlich einfacher, effizienter und übersichtlicher.

Mit einem Team aus Softwareentwicklern, UX/UI-Designern und Grafikern sind wir der optimale Partner für Individual Software-, App- und Webseiten-Entwicklung in der Region.

Wir freuen uns auf ein Erstgespräch mit Ihnen!



KONTAKT:

gecko-flow
Software Engineering GmbH
jwinkler@gecko-flow.at
Tel. +43 6245 75402
www.gecko-flow.at

Biozertifizierter Kakao für Bergers Pralinen

Mit seinen außergewöhnlichen Schokoladekreationen zählt Berger Feinste Coniserie zu den Vorzeigebetrieben im Salzburger Land. Bereits 2016 wurde mit der Umstellung auf biozertifizierte Rohstoffe begonnen. Heute ist beinahe das gesamte Sortiment biologisch.



Foto: Berger Coniserie

Im Rahmen seiner Europa-Tour besuchte Abel Fernandez von der Kooperativen Conacado auch die Berger Coniserie in Lofer.

„Für die Herstellung der Berger-Produkte werden ausschließlich Rohstoffe aus ökologischer Landwirtschaft verwendet“, informiert Hubert Berger. An die 200 Tonnen fair gehandelten Kakao verarbeitet das Unternehmen jährlich. Der Fairtrade-zertifizierte Rohstoff ist bis zur Ursprungsproduktionskooperative Conacado in der Dominikanischen Republik rückverfolgbar.

Mit der Fairtrade-Prämie werden Investitionen getätigt, die den in Genossenschaften organisierten Kleinbauernfamilien zugutekommen. Dank des umweltschonenden Kakaos wird zudem das Fortbestehen der Kakaowälder gesichert.



MyFlexbox will die Zahl seiner Paketstationen bis Ende 2025 von derzeit rund 400 auf 4.000 steigern.

Foto: MyFlexbox

MyFlexbox sichert sich millionenschweres Investment

Das Start-up MyFlexbox will mit einer kräftigen Geldspritze der englischen Beteiligungsgesellschaft Star Capital das Wachstum im europäischen Ausland vorantreiben.

Star Capital investiert 75 Mill. € in MyFlexbox und wird damit Mehrheitsgesellschafter des 2018 gegründeten Corporate Start-ups der Salzburg AG. Das Geld fließt zu 100% in die Weiterentwicklung des Unternehmens, betonen die Gründer Lukas Wieser, Jonathan Grothaus und Peter Klima. „Mit dem Investment werden wir MyFlexbox auf die europäische Bühne bringen. Konkret bedeutet das: Skalierung in neuen Märkten, Ausbau des Teams, Positionierung im Bereich Smart City als internationaler Player für effiziente, klimaneutrale Infrastruktur in Europas Städten sowie Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Paket- und Logistikbranche.“ Man werde gemeinsam mit Star Capital und der Salzburg AG an einer ambitionierten organischen Wachstumsstrategie arbeiten, so die drei Jungunternehmer.

MyFlexbox versteht sich als Alternative zu klassischen Paketshops. Ziel des Unternehmens ist es, das Verkehrsaufkommen von Zustelldiensten in den Städten und damit den CO₂-Ausstoß auf der sogenannten letzten Meile zu verringern. Derzeit können an rund 400 Paketstationen von MyFlexbox in Österreich und Deutschland Pakete rund um die Uhr kontaktlos abgeholt, aufgegeben oder zurückgeschickt werden.

Das Start-up verfügt bereits jetzt über das größte anbieterunabhängige Smart-Locker-Netzwerk im deutschsprachigen Raum. Bis Ende 2025 soll dieses Netzwerk auf rund 4.000 Paketstationen anwachsen. „Als Technologieführer forcieren wir die Skalierung in neuen Märkten – allen voran Deutschland – und werden mehr Standorte mit noch mehr Geschwindigkeit aufbauen“, kündigt Wieser an.

Es sei gelungen, innerhalb kürzester Zeit Europas führende Paketdienstleister zu gewinnen, betont Klima. „Dass das Interesse groß ist, bestätigen unsere Gesprächspartner:innen aus Kommunen oder auch Wohnbaugesellschaften jeden Tag“, meint Grothaus.

Es sei gelungen, innerhalb kürzester Zeit Europas führende Paketdienstleister zu gewinnen, betont Klima. „Dass das Interesse groß ist, bestätigen unsere Gesprächspartner:innen aus Kommunen oder auch Wohnbaugesellschaften jeden Tag“, meint Grothaus.

Neues Kosmetikstudio in St. Johann

Anita Bauchinger ist seit 1999 selbstständig in der Kosmetik- und Fußpflegebranche tätig. Sie startete mobil und übernahm 2014 einen Kosmetiksalon in St. Johann im Pongau. Trotz der finanziellen Einbußen aufgrund der Corona-Pandemie beschloss die Unternehmerin, in einem kürzlich fertiggestellten Gebäude im Zentrum von St. Johann Räumlichkeiten zu erwerben.

Der neue Salon wird als Beautystore mit Produkten der Marke Barbor geführt. Bauchinger beschäftigt derzeit drei Mitarbeiterinnen und einen Lehrling.



Foto: Anita Bauchinger

Anita Bauchinger (vorne, Mitte) mit Regina Nussbaumer (vorne, links) von der WKS-Bezirksstelle Pongau und den Mitarbeiterinnen Angelika Mord (vorne, rechts), Jennifer Willantner, Lisa Pro megger und Julia Lassacher (hinten, v. l.).

Die Fitnessstudiobetreiber Stefan Damm und Wiebke Bärtschi nehmen sich verstärkt der Zielgruppe der Unternehmerinnen an.



Foto: Die Heldin von Heute

Frauenpower für Alltag und Business

Stefan Damm betreibt mit seiner Geschäftspartnerin Wiebke Bärtschi das Frauenfitness- und -gesundheitsstudio „Die Heldin von Heute“ in der Salzburger Alpenstraße. „Frauen leisten Enormes für unsere Familien, aber auch in Wirtschaft und Gesellschaft. Unser Ziel ist es, ihre Kraft und Gesundheit zu stärken“, betont Damm.

In seinem Studio bietet der Unternehmer den Kundinnen intensive, aber kurze betreute Trainings sowie Behandlungen an. Dazu zählen etwa EMS- und Beckenbodentraining. Das Konzept wird gut angenommen. „Für uns stehen Professionalität und hohe Qualität, aber auch Spaß und

Freude der Kundinnen an oberster Stelle. So ist es uns gelungen, mehr als zehn Jahre erfolgreich am Markt zu bestehen“, sagt Damm, der ein eigenes Paket für Unternehmerinnen geschnürt hat. „Wir organisieren Treffen und Aktivitäten wie zum Beispiel Vorträge. Unternehmerinnen, die etwas für ihre Gesundheit tun und gleichzeitig netzwerken wollen, sind bei uns genau richtig“, so der Fitnessstudiobetreiber.

Schon jetzt trainieren rund 25 Unternehmerinnen in „Die Heldin von Heute“. „Wir bemühen uns, diese Zielgruppe noch besser anzusprechen, damit die Nachfrage weiter steigt“, erklärt Damm.

www.dieheldin.com

Schaufenster für regionale Produkte

Unweit der Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf zieht neues Leben in ein kürzlich frei gewordenen Ladengeschäft ein. Das „KunstStückerl“ bietet Kunsthandwerkern aus der Region und Produzenten regionaler Schmankerl eine Verkaufsplattform.

Sie haben die Möglichkeit, eine Standfläche zu mieten und ihre Waren ohne großen Aufwand einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. „Mir war es wichtig, den vielen kleinen

Kunsthandwerkern und Erzeugern regionaler Leckereien in der Umgebung die Möglichkeit zu geben, nach außen besser präsent zu sein“, sagt Inhaberin Daniela Schneider. „Nicht jeder hat die Zeit und Muße, sich auf Kunsthandwerksmärkte zu stellen, die noch dazu nicht allzu häufig stattfinden.“

Das „KunstStückerl“ übernimmt für seine Aussteller nicht nur den Verkauf der Produkte, sondern bewirbt diese auch auf Social Media. „Das Interesse zum Start ist groß und ich freue mich, wenn ich noch viele weitere kreative Menschen aus unserer Region kennenlernen darf“, so Schneider, die außerdem noch die Werbeagentur Dunkelbunt Design in Oberndorf führt. Die offizielle Eröffnung des „KunstStückerl“ wird am 2. März von 16 bis 20 Uhr stattfinden.



Foto: privat

Daniela Schneider in ihrem kleinen, aber feinen neuen Geschäft.

Familienunternehmen geht in die vierte Generation

Das bereits seit mehr als 100 Jahren bestehende Familienunternehmen Herzog Bau startete mit einer wichtigen strategischen Entscheidung in das Jahr 2023. Mit Februar steigen Christoph Herzog und Patrick Foidl offiziell in die Geschäftsführung der Herzog Bau GmbH mit Hauptsitz in Zell am See und der Zweigniederlassung in Kitzbühel ein.

Aus diesem Anlass lud das Unternehmen Mitte Jänner in den Lohninghof in Thumersbach ein. Dem Impulsvortrag von Mag. Elisabeth Kastler von der Spängler M&A GmbH zum Thema „Nachfolge in Familienunternehmen erfolgreich gestalten“ lauschten die zahlreich erschienenen geladenen Bauherren, Geschäftspartner und Freunde. Und so manche Neuigkeit erfuhr das Publikum anschließend im Interview mit der Herzog-Bau-Geschäftsleitung.

Der Fahrplan für die Übergabe wird schon seit drei Jahren eingehalten. Sohn Christoph Herzog, seit sechs Jahren im elterlichen Betrieb, und der seit 2011 im Betrieb agierende Patrick Foidl sind zwei engagierte und verantwortungsbewusste junge Männer mit Unternehmergeist. Sie sind bereit, das Bauunternehmen erfolgreich in die vierte Generation zu führen. Christoph Herzog erläutert: „Wir können uns in unseren Entscheidungen besprechen und haben immer eine zweite Meinung parat, was sehr wertvoll ist.“ Patrick Foidl ergänzt: „Jede neue Generation braucht eine gute Vision. Die haben wir, und zusammen sind wir ein starkes Team.“ „Damit steht einer weiteren positiven Zukunft von Herzog Bau nichts im Wege und gemeinsam, mit besonderen Menschen im Team, werden wir unseren erfolgreichen Weg fortsetzen“, meint Albert Herzog.



Albert, Martina und Christoph Herzog, Mag. Elisabeth Kastler sowie Patrick Foidl (v. l.).

Foto: Platzhirsch



Souvenir
Salzburg

3. - 5. März 2023

Österreichs Ordertage für
Souvenirs & Geschenke

Termin gleich eintragen!

Messezentrum Salzburg

Fressnapf zeigt sich krisenresistent

Das Geschäftsjahr 2022 bescherte dem in der Stadt Salzburg ansässigen Tierfutter- und Tierzubehörhändler Fressnapf einen neuen Umsatzrekord.

Mehr als 262 Mill. € hat Fressnapf Österreich im vergangenen Jahr umgesetzt. Das bedeutet ein Plus von 11% oder 25 Mill. € gegenüber 2021. „Trotz Pandemie, Rohstoffknappheit und der Lieferketten-Problematik konnten wir uns auf allen Kanälen deutlich positiv entwickeln“, sagt Geschäftsführer Hermann Aigner.

Während der Umsatz in den stationären Geschäften um 9% gewachsen ist, verzeichnete der Webshop eine Steigerung um über 40% oder 7,5 Mill. €. „Mit unserer Omnichannel-Strategie und den Filialen vor Ort sind wir bestens aufgestellt und nachhal-



Geschäftsführer Hermann Aigner kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2022 zurückblicken. Der Umsatz von Fressnapf nahm um 11% zu.

Foto: Fressnapf

tig profitabel“, meint Aigner. Der Online-Kanal habe sich zu einem bedeutenden Wachstumstreiber entwickelt.

Die Kund:innen seien aufgrund der hohen Inflation und der steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten wesentlich preissen-

sibler geworden, so der Geschäftsführer. Davon profitieren nicht zuletzt die Eigenmarken. „Es ist uns gelungen, den Umsatz, den wir mit den 16 exklusiv bei Fressnapf erhältlichen Marken erzielen, um 9% auf 140 Mill. € zu steigern. Diese Marken haben bereits einen Anteil von 53% am Sortiment“, erklärt Aigner.

FAKTEN

- Die österreichische Fressnapf Handels GmbH wurde 1997 gegründet.
- Mit einem Umsatz von zuletzt 262 Mill. € zählt sie zu den erfolgreichsten Auslandstöchtern der Fressnapf-Gruppe, die in 13 Ländern insgesamt 3,5 Mrd. € umsetzt.
- Fressnapf ist in Österreich mit 135 Filialen Marktführer bei Tierfutter und -zubehör.

Gelebte Bierkultur ausgezeichnet

Der „Gasthof Kamml“ in Wals-Siezenheim wurde kürzlich zum „Bierwirt des Jahres 2023“ gekürt. Die Pflege der heimischen Bierkultur ist ein wichtiger Teil der heimischen Gasthauskultur und spielt für die Privatbrauerei Stiegl eine ganz besondere Rolle. 2001 hat Stiegl gemeinsam mit dem „Wirtshausführer“ die Auszeichnung „Bierwirt des Jahres“

aus der Taufe gehoben und die Trophäe seither alljährlich in jedem Bundesland sowie in Südtirol vergeben. Im Bild unten: Der neu gekürte Salzburger Bierwirt Ulrich Lankmayr (Bildmitte) mit Rafael Batra (links), Stiegl-Verkaufsleiter Gastronomie für Salzburg/Oberösterreich, sowie Stiegl-Bierversilberer Bernhard Reiter.



Foto: Neumayr



Foto: Glemm by Avenida

Neues Vier-Sterne-Superior-Hotel

Das „Hotel Glemm by Avenida“ in Saalbach-Hinterglemm wurde kürzlich in die Vier-Sterne-Superior-Kategorie aufgenommen. Das im Mai 2021 eröffnete Hotel verfügt über 62 Zimmer, einen Seminarraum sowie einen großzügigen Wellnessbereich. Eine Besonderheit im Avenida

stellen die Penthouse-Zimmer mit eigener Sauna dar. Im Bild die Kategorisierungskommission Thomas Baliaimis, Ingeborg Bernhard und Iris Fersterer sowie Rudi Baier, Constantin Goldberg und Christoph Mazur vom Hotel Glemm by Avenida (von links).

Trauer um KommR Dkfm. Josef Koller

Salzburgs Wirtschaft trauert um KommR Dkfm. Josef Koller, der am 11. Februar im 97. Lebensjahr verstorben ist.

KommR Dkfm. Koller wurde in Krimml geboren und studierte nach Absolvierung des humanistischen Gymnasiums an den Universitäten Salzburg und Innsbruck sowie an der Wirtschaftsuniversität Wien, wo er zum Diplomkaufmann graduiert wurde. Erste Erfahrungen in der Fremdenverkehrsbranche sammelte er schon während seines Studiums als Werkstudent im Hotel Pitter und im Salzburger Bahnhofrestaurant. Nach Abschluss seines Studiums trat Dkfm. Koller zunächst als Exportkaufmann bei der Firma Dr. Hans Heger ein, danach war er von 1950 bis 1966 kaufmännischer Leiter und Prokurist bei einer Oberndorfer Firma. Anschließend machte er



KommR Dkfm. Josef Koller, Gastronom und Hotelier und langjähriger Vizepräsident der Wirtschaftskammer Salzburg.

Foto: Andreas Hauch

sich als Hotelier selbstständig und baute gemeinsam mit seinem Bruder, KommR Helmut Koller, eine florierende Hotelgruppe mit vielen Standorten in Europa auf.

KommR Dkfm. Josef Koller war als erfolgreicher Hotelier und Gastronom viele Jahre engagierter Interessenvertreter für die Belange des Salzburger Touris-

mus und der Wirtschaft Salzburgs generell. Nach seiner Arbeit als Mitglied in den Ausschüssen der Fachgruppen Hotellerie und Gastronomie bekleidete Dkfm. Koller von 1980 bis 1988 das Amt des Obmannes der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft. Von 1988 bis 1994 wirkte Dkfm. Koller mit seinem großen Fachwissen als Vizepräsident der Wirtschafts-

kammer Salzburg und in wichtigen Gremien der Wirtschaftskammer Österreich. Ebenso war Koller sieben Jahre für die Interessen der Arbeitgeber in der Salzburger Gebietskrankenkasse tätig. Besondere Verdienste erwarb sich KommR Dkfm. Koller als Vertreter der Wirtschaft im Kuratorium der Salzburger Festspiele. Jahrelang hatte er dort auch den Vorsitz inne.

1985 wurde Dkfm. Koller vom Bundespräsidenten der Berufstitel Kommerzialrat verliehen. Sein vorbildlicher Einsatz wurde vielfach gewürdigt, unter anderem mit der Goldenen Ehrenmedaille der WK Salzburg, dem Goldenen Verdienstzeichen des Landes Salzburgs, dem Ehrenbecher des Landes Salzburgs sowie dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um den Salzburger Fremdenverkehr. Ebenso wurde Dkfm. Koller das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

25 Jahre Ossis Spezialitäten

Osman Secer ist mit Leib und Seele Gastronom. Seit 25 Jahren betreibt er in der Linzer Gasse in der Stadt Salzburg „Ossis Spezialitäten“.

Das türkische Imbisslokal ist bei Berufstätigen, die im Andrä-

viertel oder im Stadtteil Schallmoos arbeiten, sehr beliebt. Unter den Stammgästen, die von Secer und seinen drei Mitarbeitern bewirtet werden, sind auch bekannte Salzburger Lokalpolitiker.



Marion Schneeweis, Referentin in der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, gratulierte Osman Secer im Namen der WKS.

Foto: privat



Vorstand Norbert Karlsböck (links) mit seinem designierten Nachfolger Thomas Maierhofer.

Foto: Kitzsteinhorn

Wachablöse bei den Gletscherbahnen Kaprun

Norbert Karlsböck, der langjährige Vorstand der Gletscherbahnen Kaprun AG, wird im Sommer in Pension gehen. Der Aufsichtsrat hat einstimmig Finanzprokurist Thomas Maierhofer (44) zu seinem Nachfolger bestellt. Er wird ab 1. August das Unternehmen als neuer Alleinvorstand leiten.

Maierhofer war nach dem Studium der Betriebswirtschaft und Wirtschaftspädagogik zunächst elf Jahre beim Raiffeisenverband Salzburg als Kommerzkundenbetreuer mit Schwerpunkt Seilbahnwirtschaft tätig. Seit mehr als fünf

Jahren gehört er der Geschäftsführung der Gletscherbahnen Kaprun an. „Ich bin davon überzeugt, dass Thomas Maierhofer den touristischen Leitbetrieb in der Region Zell am See-Kaprun erfolgreich weiterführen wird“, meint Aufsichtsratsvorsitzender Arno Gasteiger.

Die Gletscherbahnen Kaprun sind ein Vorzeigebetrieb in Sachen Nachhaltigkeit. Das Unternehmen beschäftigt bis zu 350 Mitarbeiter:innen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von mehr als 50 Mill. €.

Branchen

Von den Sünden der Lehrzeit befreit

Nach drei Jahren Corona-Pause fand am Faschingsonntag im Hof von St. Peter in der Salzburger Altstadt wieder der traditionelle Metzgersprung statt. 20 Fleischerjunggesellen und eine Gesellin wagten den Sprung ins kühle Nass und schwangen danach noch die 40 Kilogramm schwere Zunftfahne.

Mit einem Sprung ins kalte Wasser feierten Salzburgs frisch gebackene Metzgergesell:innen den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit. Eine alte Tradition, die sie von allen dabei angesammelten Sünden reinwaschen soll und die seit dem Jahr 1980 wieder vor einem begeisterten Publikum im Hof von St. Peter durchgeführt wird. Dabei war der Brauch zuvor

rund 200 Jahre wegen „unsittlicher Ausschweifungen“ ausgesetzt. Erst Anton Karl, langjähriger Innungsmeister der Salzburger Fleischer, hatte zu Beginn seiner Funktion Metzgersprung und Fahenschwingen wieder aufleben lassen.

„Wir freuen uns, dass wir unsere Traditionsveranstaltung nach dreijähriger, coronabedingter Pause endlich wieder durchführen können“, betonte Salzburgs Fleischer-Innungsmeister Otto Filippi. „Sie ist nicht nur für unsere Junggesellen ein würdiger Abschluss ihrer Lehrzeit, sondern auch ein Publikumsmagnet für viele Salzburger und einer der Höhepunkte im heimischen Faschingsreigen.“ Auch heuer waren wieder hunderte



21 Fleischer-Junggesell:innen wagten heuer den Metzgersprung ins kühle Wasser.

Foto: WKS/Neumayr

NEUE MEISTER

13 Jungmeister ausgezeichnet

Bei der Festsitzung der Fleischerinnung wurden folgende Jungmeister ausgezeichnet:

Anna Baischer aus Elixhausen, Andreas Schorn aus Kuchl, Manuel Gugg aus Ranten, Daniel Haas aus Stadl/Mur, Lukas Rudolf aus Rauris, Franz Wieland aus Göriach, Wolfgang Winkler aus Mariapfarr, Lukas Preßl aus Salzburg, Mauritz Volkmer aus Freilassing, Hannes Loiperdinger aus Moosdorf, Bernhard Größlinger aus Ebenau, Franz Lindlbauer aus Eggelsberg, Stefan Schultes aus Zell am See.

Foto: WKS/Neumayr



Schaulustige beim Metzgersprung dabei.

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Filippi hob hervor, dass Salzburgs Fleischer trotz der immer

wieder schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ein bedeutender Faktor in der Salzburger Lebensmittelwirtschaft geblieben sind. Gesunde und gut gehende Handwerksbetriebe seien ein absolutes Muss für jeden Wirtschaftsstandort. Gerade die Fleischerwirtschaft könne für sich verbuchen, zu den wichtigen Arbeitgebern im Land zu zählen und die Bevölkerung mit regionalen und hochwertigen Fleisch- und Wurstspezialitäten zu versorgen. In Salzburg gibt es insgesamt 88 aktive Fleischerbetriebe, die rund 1.200 Mitarbeiter:innen beschäftigen und 37 Lehrlinge zu künftigen Fachkräften ausbilden. Von 2020 bis 2022 haben insgesamt drei Mädchen und 40 Burschen die Metzgerlehre abgeschlossen.

„Die Salzburger Fleischerfachbetriebe sind wichtige Qualitätshersteller, Nahversorger

Viel Geschick und auch Kraft waren beim Schwingen der 40 Kilogramm schweren Zunftfahne gefragt.

und Arbeitgeber in der Region. Unsere Stärken sind natürliche bzw. biologische Herstellung sowie kurze Transportwege. Das wollen wir den Menschen auch bei dieser Veranstaltung wieder näherbringen“, unterstrich der Innungsmeister.

Neue Lehrwerkstätte

Dem pflichtete auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei: „Salzburgs 88 aktive Flei-

Foto: WKS/Hummel



Die frisch gebackenen Jungmeister mit Bundesinnungsmeister Raimund Plautz und Innungsmeister Otto Filippi (v. r.) sowie Meister-Prüfer DI Helmut Karl und Spartenobmann Josef Mikl (v. l.).



Auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer ließ sich den Metzgersprung nicht entgehen.

scherfachbetriebe versorgen die Bevölkerung mit hochwertigen Produkten, sichern die regionale Wertschöpfung sowie Arbeitsplätze und bieten beste Qualität in der Beratung und Dienstleistung für die Kundinnen und Kunden. 37 Lehrlinge werden derzeit im Fleischverkauf oder in der Fleischverarbeitung ausgebildet, und die funkelneue Werkstätte an der Berufsschule 2

in Salzburg-Lehen wertet diesen Lehrberuf noch einmal erheblich auf. Der Berufsnachwuchs kann damit auf den modernsten Standards in punkto Technik und Hygiene ausgebildet werden.“

Bei der Veranstaltung gab es auch eine kulinarische Rarität, die Salzburger Stockwurst, zu verkosten. Die Brühwurstspezialität ist der Weißwurst sehr ähnlich, schmeckt jedoch dank einer

dezenten Knoblauchnote noch herzhafter und deftiger.

Beim anschließenden „Fleischerjahrtag“ im St. Peter Stiftskeller wurden schließlich noch 13 Jungmeister ausgezeichnet sowie drei langjährige Meister mit dem Goldenen Meisterbrief für 30 Jahre geehrt. Das waren Thomas Stöttner aus St. Gilgen, Engelbert Lettner aus Koppl und Johann Leutgeb aus Golling.

SALZBURGER FLEISCHER AKTIV IN DER LEHRLINGSAUSBILDUNG

Folgende Junggesell:innen haben von 2020 bis 2022 ihre Lehre abgeschlossen und waren dazu berechtigt, zu Metzgersprung und Fahnen-schwingen anzutreten:

- ▶ Fleischverarbeiter Leo Rene Beyerl, Metzgerei Schultes in Zell am See
- ▶ Fleischverkäufer Lukas Breituß, Fleischerei Urban in St. Johann
- ▶ Fleischverarbeiter Christian Buchwinkler, Bio-Metzgerei Hainz in Bürmoos (mit Auszeichnung)
- ▶ Fleischverarbeiter Fabian Burgschwaiger, Metzgerei Schultes in Zell am See (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Christian Georg Dürnberger, Metzgerei Rass in Lofer
- ▶ Fleischverarbeiter Florian Michael Goller, Fleischhauerei Rumpold in Stuhlfelden
- ▶ Fleischverarbeiter Michael Golser, Fleischhauerei Obauer in Werfen
- ▶ Fleischverarbeiter Manuel Gugg, Fleischhauerei Schader in Tamsweg (mit Auszeichnung)
- ▶ Fleischverarbeiter Simon Haas, Biohofmetzgerei Hainz in Bürmoos (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Fabian Hirschbichler, Fleischhauerei Fürstauer in Saalfelden (mit Auszeichnung)
- ▶ Fleischverarbeiter Julian Höllwerth, Fleischhauerei Rumpold in Stuhlfelden
- ▶ Fleischverarbeiter Thomas Hölzlzimmer, Berchtesgaden (mit Auszeichnung)
- ▶ Fleischverarbeiter Matthias Katsch, Fleischerei Urban in St. Johann
- ▶ Fleischverarbeiter Andreas Kirchgasser, Fleischerei Hutegger in Bad Hofgastein
- ▶ Fleischverarbeiter Martin Lackner, Fleischhauerei Schader in Tamsweg
- ▶ Fleischverarbeiter Manuel Anton Lemberger, Fleischhauerei Rumpold in Stuhlfelden
- ▶ Fleischverarbeiter Stefan Lemberger, Metzgerei Schöppl in Wald im Pinzgau
- ▶ Fleischverarbeiter Franz Lindlbauer, Fleischhauerei Ablinger in Oberndorf (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Martin Maier, Annaberg
- ▶ Fleischverarbeiter Lukas Walter Mayer, Fleischhauerei Schader in Tamsweg (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Pascal Sebastian Obermüller, Fleischhauerei Fürstauer in Saalfelden
- ▶ Fleischverarbeiter Kevin Ottino, Metzgerei Tauernlam in Taxenbach
- ▶ Fleischverarbeiter Johannes Pleiner, Fleischhauerei Gerbl in Straßwalchen (mit Auszeichnung)
- ▶ Fleischverarbeiter Mario Raminger, Fleischhauerei Fürstauer in Saalfelden
- ▶ Fleischverkäufer Michael Reichtzeder, Innsbruck
- ▶ Fleischverarbeiter Anton Riedlperger, Metzgerei Rass in Lofer
- ▶ Fleischverarbeiter Stefan Ripper, Metzgerei Rass in Lofer
- ▶ Fleischverarbeiter Andreas Schorn, Metzgerei Fuchs in Grödig (mit Auszeichnung)
- ▶ Fleischverarbeiter Franz Josef Schroth, Fleischhauerei Hutegger in Bad Hofgastein (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Stefan Schultes, Fleischhauerei Ablinger in Oberndorf
- ▶ Fleischverarbeiter Robin Tobias Schwöllinger, Fleischhauerei Lettner in Koppl
- ▶ Fleischverarbeiter Bernd Starka, Fleischerei Urban in St. Johann
- ▶ Fleischverarbeiter Armin Steger, Metzgerei Feuersinger-Oberbräu in Mittersill
- ▶ Fleischverarbeiter Daniel Stöbich, Metzgerei Rettensteiner in St. Johann
- ▶ Fleischverarbeiter Thomas Stocker, Döllner Feine Kost in Golling (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Gabriel Tiefenbacher, Metzgerei Feuersinger-Oberbräu in Mittersill
- ▶ Fleischverarbeiterin Laureen Wallner, Fleischhauerei Rumpold in Stuhlfelden (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Lukas Wenig, Metzgerei Fuchs in Grödig
- ▶ Fleischverarbeiter Wilhelm Weinelt, Niedernfritz (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiterin Anna Sophia Widerin-Scharl, Metzgerei Brandstätter in Obertrum am See (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiter Johannes Hubert Wimmer, Metzgerei Rass in Lofer (mit gutem Erfolg)
- ▶ Fleischverarbeiterin Maria Wimmer, Metzgerei Brandauer in Elsbethen
- ▶ Fleischverarbeiter Michael Wuppinger, Eugendorf (mit gutem Erfolg)



Foto: WKS

Besuch der Glücksboten

Eine Abordnung der Landesinnung der Rauchfangkehrer stattete kürzlich dem neuen Bezirksgericht in Seekirchen einen Besuch ab. Im Rahmen einer persönlichen Führung präsentierte Gerichtspräsident Dr. Hans Rathgeb den Neubau, der durch eine moderne Raumgestaltung sowie viele lichtdurchflutete Räume besticht. Durch die Verbundenheit des Gerichtspräsidenten zum Rauchfangkehrerhandwerk, er entstammt selbst

einer Rauchfangkehrer-Dynastie, war es ihm eine besondere Freude, das neue Gebäude acht Rauchfangkehrer-Meister:innen zeigen zu können. Im Bild (v. l.): Innungsmeister-Stv. Hannes Enzinger, Marco Enzinger, Innungsmeister-Stv. Michael Furthner, Innungsmeister Kurt Pletschacher, Natalie Reichl-Furthner, Gerichtspräsident Rathgeb, Daniela Brüggler, Alexander Lackner und Johannes Schmitzberger.

Kfz-Stammtische in den Bezirken

Die Landesinnung der Fahrzeugtechniker und das Landesgremium des Fahrzeughandels führen auch heuer wieder gemeinsame Kfz-Stammtische in den Bezirken durch. Dabei werden Fachinformationen ausgetauscht und Branchenthemen diskutiert. Die Termine:

- 1. März, 18 Uhr: Flachgau-Stammtisch im Gasthof Drei Eichen in Eugendorf
- 6. März, 18 Uhr: Tennengau-Stammtisch beim Langwieswirt in Bad Vigaun
- 7. März, 18 Uhr: Pinzgau-Stammtisch im Cafe Karin in Maishofen
- 13. März, 18 Uhr: Pongau-Stammtisch im Laudersbachs Gasthof in Altenmarkt
- 27. Februar, 18 Uhr: Lungau-Stammtisch beim Gambswirt in Tamsweg



Bei den Stammtischen werden aktuelle Themen wie der Fachkräftemangel diskutiert.

Foto: WKO

Beste Stimmung in Wintersportregionen

In den Salzburger Wintersportgebieten freut man sich derzeit über eine hervorragende Buchungslage. Für den Gesamtwinter wird mit einem Top-Ergebnis gerechnet.

Nach einer hervorragenden Sommersaison 2022 können sich die heimischen Tourismusregionen über eine Fortsetzung des Nachfragehochs auch in der aktuellen Wintersaison freuen. „Wir sind im Dezember toll in den Winter gestartet und hatten die besten Openings aller Zeiten im Glemmtal“, freut sich Wolfgang Breitfuß, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Saalbach. Nach bestens belegten Weihnachtsferien hat man auch im sonst mageren Jänner eine Auslastung von 80% erreicht. Aktuell befindet man sich in den stärksten Wochen des Jahres, in denen Gäste bei den aktuellen Pistenbedingungen

voll auf ihre Rechnung kommen. „Unsere Gäste sind alle gut drauf und sind auch bei ihren Ausgaben sehr spendabel. Eine Konsumzurückhaltung können wir nicht registrieren“, sagt Breitfuß weiter. Was die Auslastung der rund 18.000 Betten in der Region betrifft, sei man bis Mitte März stabil. Danach komme es natürlich auch auf das Wetter an. Generell sei man aber sehr optimistisch, am Ende ein Top-Ergebnis einfahren zu können.

Begeisterung wecken

Ähnlich sieht die Lage Willi Leitinger von den Bergbahnen Lofer. „Wir mussten unsere Ticketpreise zwar um 5% anheben, das hat der Nachfrage allerdings keinen Abbruch getan. Vor allem durch unsere Familienaktionen können wir viele Gäste für unser Angebot begeistern.“ Auch in den laufenden Wochen sei die Nachfrage hoch. Zu Saisonende



Wintergäste können sich aktuell über hervorragende Pistenbedingungen freuen.

Foto: SLTG

wird laut Leitinger mit einem sehr guten Ergebnis gerechnet. „Wir glauben schon, dass wir nahe an den Rekordwinter 2019/2020 herankommen können. Einziger Risikofaktor könnte das warme Wetter sein, das bei den Men-

schen ab April dann doch die Lust am Skifahren dämpfen könnte.“

In der Ferienregion Salzburger Lungau zeigt man sich mit dem bisherigen Saisonverlauf ebenfalls zufrieden. „Nach der Pandemie ist die Sehnsucht nach einem unbeschwerten Winterurlaub spürbar gegeben. Dies zeigt sich auch in der aktuell starken Buchungslage im Salzburger Lungau. Der Saisonstart war zwar aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheiten sowie der ungünstig gelegenen Weihnachtsfeiertage etwas verhalten, aber alles in allem zieht die Tourismusregion bis jetzt ein positives Zwischenresümee“, sagt Madeleine Pritz vom TVB Salzburger Lungau.

Über eine aktuell sehr gute Auslastung freut sich auch Christel Putz vom Tourismusverband Abtenau. „Wir sind zwar noch nicht ganz da, wo wir 2019 waren, aber die Gesamtsituation stimmt uns äußerst positiv.“

Eventförderung neu aufgestellt

Der Salzburger Altstadtverband fördert künftig ausgewählte Veranstaltungen links und rechts der Salzach.

Mit einem jährlichen Betrag von 120.000 €, der in der bis Ende 2032 gültigen Fördervereinbarung zwischen Stadt und dem Altstadtverband Salzburg festgelegt wurde, unterstützt der Altstadtverband finanziell zukünftige Veranstalter:innen und Organisator:innen ausgewählter Veranstaltungen im öffentlichen Raum der Schutzzone 1 in der linken und rechten Altstadt. Nach Unterzeichnung der neuen Fördervereinbarung im November 2022 war der Altstadtverband seitens der Stadt mit der Erstellung eines Kriterienkataloges zur Förderung von Festen in der Altstadt beauftragt, der bei der Ausschusssitzung am 8. Februar 2023 von den verantwortlichen Verbandsgremien genehmigt wurde. „Diese Vereinbarung ist ganz im Sinne des Altstadtverbandes, denn die Stadtviertel-

und Gassenfeste gehören in die Hände der dort ansässigen Unternehmer. Gerne unterstützen wir das von den lokalen Betrieben eingesetzte Organisationsteam, das in Zukunft das jeweilige Event ganz nach Belieben der Unternehmer ausrichten und veranstalten kann, vorausgesetzt, es werden die vorgegebenen Kriterien erfüllt“, erklärt Dr. Sandra Woglar-Meyer, Geschäftsführerin des Altstadtverbandes Salzburg.

Beantragung bis 31. 3.

Gemäß dem neuen Kriterienkatalog werden Veranstaltungen gefördert, die zur Stärkung der Salzburger Altstadt als Lebens- und Wirtschaftsraum bei Besucher:innen, Bewohner:innen und Unternehmer:innen beitragen. Die Beantragung der Förderung hat jeweils bis 31. März des jeweiligen Veranstaltungsjahres bei der Geschäftsführung des Altstadtverbandes zu erfolgen.

www.salzburg-altstadt.at



Foto: Erich Spieß

Vorfriede auf Ski-WM 2025

Der kürzliche Schlussspunkt der Ski-WM im französischen Courchevel Méribel war gleichzeitig der Startschuss für die 48. Alpinen Ski-Weltmeisterschaften Saalbach 2025. Um sich in zwei Jahren als perfekter Gastgeber präsentieren zu können, laufen die Vorbereitungen im Glemmtal bereits auf Hochtouren. Im Mittelpunkt

steht weiterhin das Konzept „Ein Berg – alle Bewerbe“. So werden sämtliche Rennen auf dem Zwölferkogel in Hinterglemm ausgetragen, der alle WM-Pisten mit nur einem Zielraum für alle Disziplinen vereint. Im Bild ein Teil des Saalbacher WM-Teams bei der Fahnenübergabe in Frankreich.

www.saalbach2025.com

KONZERT DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Mittwoch, 29. März 2023 | 19:30 Uhr
Große Universitätsaula Salzburg

„THANK YOU FOR THE MUSIC – DIE GRÖSSTEN ABBA- UND BEATLES-HITS!“

Ein Best of von Abba & Beatles in symphonischer Orchesterfassung, mit: „Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „I have a dream“, „Money Money Money“, „The winner takes it all“, „Gimme Gimme Gimme“, „Let it be“, „Yesterday“ sowie „Thank you for the music“.

PHILHARMONIE SALZBURG

Elisabeth Fuchs • Dirigentin

KARTENPREISE: € 70,- pro Person
(Für VVB-Mitglieder € 50,- pro Person)

ANMELDUNG:

Telefonisch unter: 0662 / 87 82 95

Per E-Mail: office@wirtschaftsbund-sbg.at

Anschließend laden wir zu Fingerfood und Getränken ein.



WIRTSCHAFTSBUND
SALZBURG

Hohe Kosten fressen Gewinne auf

Salzburgs Handelsbetriebe konnten ihre Umsätze 2022 nominell kräftig steigern. Berücksichtigt man die starken Preiserhöhungen, bleibt allerdings unterm Strich kaum etwas davon übrig.

HELMUT MILLINGER

Der Salzburger Handel, zu dem neben dem Einzel- und dem Großhandel auch die Kfz-Wirtschaft gehört, hat im vergangenen Jahr einen Nettoumsatz von rund 32,7 Mrd. € erwirtschaftet. Das geht aus dem aktuellen Konjunkturbericht des Wiener Economics Instituts für Wirtschaftsforschung im Auftrag der Sparte Handel hervor.

Im Vergleich zu 2021 haben die Umsätze nominell um 13,5% zugenommen. „Weil die Preise im Handel aber gleichzeitig um 12,9% gestiegen sind, ergibt sich für die Salzburger Handelsunternehmen ein reales Umsatzplus von gerade einmal 0,6%“, erklärt Peter Voithofer vom Economics Institut. „Bei näherer Betrachtung muss man die auf den ersten Blick positive Konjunkturbilanz stark relativieren“, sagt KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel. Bei den Konsument:innen sei nach wie vor eine gewisse Kaufzurückhaltung zu bemerken.

Kostenbremse ist dringend notwendig

Der Ukraine-Krieg hat die Energiepreise in Österreich um fast 37% nach oben klettern lassen. Die Großhandelspreise sind um mehr als 16% gestiegen. „Die enormen Kostensteigerungen, die zudem nicht in vollem Umfang weitergegeben wurden, haben sich in der gesamten Handelskonjunktur niedergeschlagen“, erklärt Rinnerthaler. „Der Kostendruck ist für viele Unternehmer existenzbedrohend. Selbst kleinere Betriebe müssen eine Vervielfachung ihrer bisherigen Kosten verkraften. Umso wichtiger ist es, dass der Energiekostenzuschuss 2 nach der fina-



Salzburgs Händler haben ein durchwachsenes Jahr 2022 hinter sich. Das nominelle Umsatzplus von 13,5% ist fast zur Gänze den hohen Preissteigerungen geschuldet.

Foto: BGStock72 - stock.adobe.com

len Ausgestaltung so rasch wie möglich ausbezahlt wird“, fordert der Spartenobmann. Den Betrieben laufe sonst die Zeit davon.

Branchen entwickeln sich unterschiedlich

Im Salzburger Großhandel wurden 2022 rund 13,5 Mrd. € umgesetzt. „Die Großhandelsbetriebe verzeichneten einen Umsatzanstieg von nominell 18,7% und ein preisbereinigtes Wachstum von immerhin noch 2,6%“, erläutert Wirtschaftsforscher Voithofer.

Im Einzelhandel blieb vom nominellen Umsatzplus von 9,1% real nur ein Zuwachs von mageren 0,2% übrig. Die Entwicklung in den einzelnen Branchen ist höchst unterschiedlich: Während die Uhren- und Schmuckhändler ein Minus von 6,5% hinnehmen mussten, legten die Umsätze der Sportartikel- und Spielwarenhändler nominell um 34,5% zu.

Über deutliche Umsatzzuwächse durften sich auch Drogerien und Apotheken (+6,8%) sowie Lebensmitteleinzelhändler (+6,5%) freuen. „Diese positiven Zahlen dürfen aber nicht darüber

hinwegtäuschen, dass manche Branchen nach wie vor deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt sind“, betont Rinnerthaler. In der Kfz-Wirtschaft ging der Umsatz in Salzburg nominell um 2,8% auf knapp 9,9 Mrd. € zurück. Preisbereinigt betrug das Minus sogar 12%.

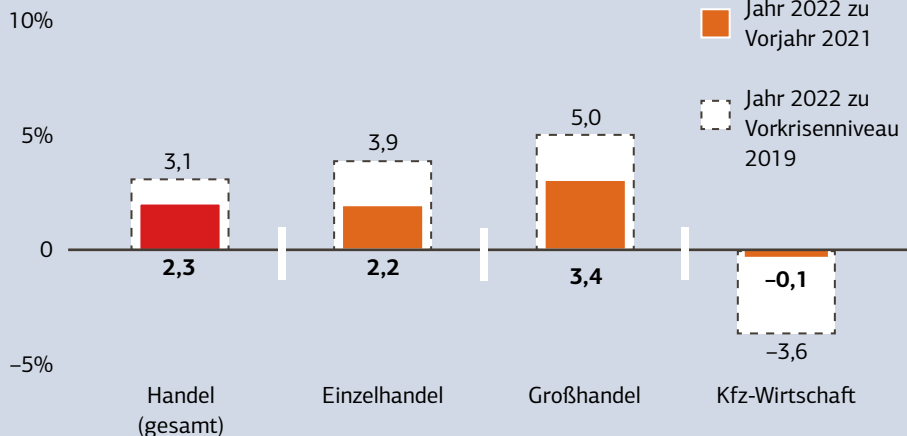
Zahl der Mitarbeiter nimmt zu

Salzburgs Handelsbetriebe beschäftigten Ende 2022 knapp 42.000 Mitarbeiter. Das waren um 3,1% mehr als vor der Coronapandemie. Im Vergleich zu 2021 ist die Zahl der unselbstständig Beschäftigten um 2,3% und damit etwas stärker als im Österreichschnitt (+1,8%) gestiegen. „Trotz dieser erfreulichen Entwicklung ist die Suche nach geeignetem Personal eine enorme Herausforderung für viele Handelsbetriebe“, betont Rinnerthaler. „2022 konnten mehr als 2.000 Jobs im Salzburger Handel nicht besetzt werden. Die Zahl der offenen Stellen hat sich gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 nahezu verdoppelt“, so der Handelsobmann.

Mit 3,4% verzeichnete der Großhandel den stärksten Zuwachs an Mitarbeitern. Der Einzelhandel kam auf ein Plus von 2,2%. In der Salzburger Kfz-Wirtschaft gab es dagegen ein Beschäftigungsminus von 0,1%, im Vergleich zum Vorkrisenniveau macht der Rückgang 3,6% aus.

Beschäftigungsentwicklung im Handel in Salzburg 2022

(in % gegenüber dem Vorjahr 2021 und gegenüber dem Vorkrisenniveau 2019)



Quelle: Datenbasis: amis Arbeitsmarktinformationssystem/Berechnungen: Economica

Werbekonjunktur ist stabil

Die aktuellen Ergebnisse des Österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) zeigen, dass der Werbeklimaindex weiterhin im positiven Bereich liegt.

„Trotz der enormen Belastungen für die auftraggebende Wirtschaft und der sich abschwächenden Konjunktur zeigt sich die Werbebranche resilient und blickt durchaus optimistisch in die Zukunft“, kommentiert Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der WKS, die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests.

Im Vergleich zum Vorquartal zeigt die aktuelle Geschäftslage ein verhaltenes Bild der Branchenkonjunktur: „Die Unternehmen sehen sich mit etwas weniger gut gefüllten Auftragsbüchern konfrontiert“, berichtet Jäger. Der Index für die aktuelle Geschäftslage liegt bei minus 23 Punkten und damit unter dem



„Trotz vieler Schwierigkeiten zeigt sich unsere Branche resilient und optimistisch“, bestätigt Jäger.

Foto: WKS/wildbild

Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Die Einschätzungen zum Wachstum der Nachfrage sind in den letzten Monaten per Saldo etwas zurückgegangen, blieben aber mit einem Wert von 9 Punkten auf positivem Niveau.

„Der Nachfragemangel ist für 35% der befragten Werbeunter-

nehmen derzeit das wichtigste Hemmnis ihrer Geschäftstätigkeit. Ein deutlich höherer Anteil als in den Dienstleistungsbranchen (37%), nämlich 54%, meldet derzeit keine große Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit“, stellt Agnes Kügler, Konjunktur-expertin des WIFO, fest.

Durchaus positiv, wenn auch volatil, zeigt sich die Situation am Arbeitsmarkt: Aktuell geben nur 8% der befragten Unternehmen an, dass der Mangel an Arbeitskräften ihre Geschäftstätigkeit behindert. Damit hat sich dieser Wert in Relation zum Vorquartal (16%) halbiert, was aber auch auf die mäßige Konjunktursituation zurückzuführen ist.

Neue Arbeitsmodelle

In die Zukunft blickt die Branche diesbezüglich dennoch weiter mit gemischten Gefühlen. „Der Trend zur Teilzeit sowie die demografische Entwicklung verstärken das Problem des Arbeiter- und Fachkräftemangels“, betont Jäger. Gleichzeitig sieht er darin eine große Herausforderung. „Unsere Betriebe arbeiten aber daran, mit neuen Arbeitsmodellen den veränderten Bedürfnissen und Wünschen von Mitarbeiter:innen nachzukommen“, berichtet Jäger.

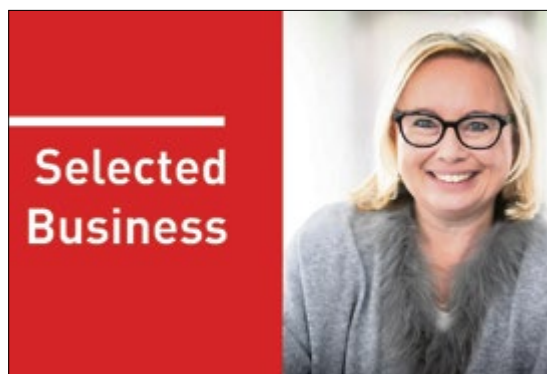
JOBshui denkt Personalmarketing neu

Seit 20 Jahren zählt Mag. Andrea Starzer MBA, CDC, zu den Vorreitern des Personalmarketings in Österreich. Ihre Expertise hat die gebürtige Salzburgerin u. a. in JOBshui gebündelt. Ein Unternehmen für Personalmarketing & Employer Branding, das sich zum Ziel gesetzt hat, Arbeitgeberpositionierung für seine Klienten nicht nur am Papier, sondern auch in der Praxis ganzheitlich umzusetzen.

Kunden von JOBshui profitieren vom breiten Expertenwissen über innerbetriebliche Herausforderungen bei Mitarbeiter:innen- wie Bewerber:innen-enthemmen. Das ist ein großer Vorteil, denn „oft beobachten

Mag. Andrea Starzer MBA von JOBshui.

Foto: wildbild



wir, dass Unternehmen sehr viel Budget in ihre Außenwirkung als Arbeitgebermarke sowie ein hohes Maß an Ressourcen in das Recruiting von neuen Mit-

arbeitenden investieren, anstatt Wege zu finden, das bestehende Team langfristig zu erhalten“, sagt Andrea Starzer.

ART of Recruiting

Mit JOBshui unterstützt Starzer Unternehmen somit bei der ganzheitlichen Positionierung der Arbeitgebermarke: Von der Gestaltung spannender Jobbe-

schreibungen bis zu einer Online-präsenz.

JOBshui ist als einer der vier Organisatoren des jährlichen HR Kongresses ART of Recruiting der Meinung: Wissensaustausch ist das A & O für stetes Wachstum. „Mit der ART of Recruiting am 10. und 11. Mai 2023 verknüpfen wir Plattformen, Vorträge und Netzwerkmöglichkeiten für all jene, die Personalmarketing endlich neu denken möchten – aus HR für HR“, betont Mag. Andrea Starzer MBA, CMC.

KONTAKT

JOBshui
Mag. Andrea Starzer MBA
Auweg 2a, 5400 Rif
Tel.: +43 6246 762860
E-Mail: office@jobshui.com
Internet:
<https://www.jobshui.at/>

WKS ON TOUR



TERMINE MÄRZ & APRIL 2023

Lungau

14. März **Sozial- und Arbeitsrecht** (das erste Dienstverhältnis, Optimierung der Arbeitszeit)
16. März **Lehrlingsstelle** (Lehrvertrag, Lehre fördern)
28. März **Umweltrecht** (CO₂-Schnellcheck 2030, umwelt service salzburg)
-

Tennengau

13. April **Steuerrecht** (Investitionsförderungen, Steuersprechtag)
 Handelspolitik und Außenwirtschaft (Zollverfahren, Exportförderungen)
19. April **Allgemeines Unternehmensrecht** (Insolvenz, behördenfitte Betriebsanlage,
 Miet- und Pachtrecht)

Die Beratungen werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt.
Zusätzlich stehen im April für alle Mitglieder im Tennengau Mitarbeiter:innen für
andere Beratungsthemen bereit.

Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

W wko.at/sbg/wksontour

Extra

Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends rund um das Thema „Unternehmen mit Tradition und Innovation“.

Innovationen leicht gemacht

Von der Idee bis zur Umsetzung: Gut geplant hilft beim Erfolg.

Der Erfolg einer Innovation hängt von verschiedenen Faktoren ab. Einfach eine Idee zu haben und loszulegen kann schiefgehen. In der heutigen Zeit, die so schnelllebig ist, kann das Produkt von morgen schon veraltet sein.

Eine weitere Hürde ist die derzeitige wirtschaftliche Lage. Trifft man den Zeitgeist mit dem Produkt oder der Dienstleistung, kann sich der Erfolg schon nach kurzer Zeit einstellen. Da die Konsumenten derzeit aber eher sparsam mit ihrem Einkommen umgehen (müssen), kann es auch

ein Misserfolg werden. Strategische Planung, Organisation, Finanzierung und Marketing spielen bei dem Prozess eine wesentliche Rolle.

Trends erkennen, Produkt vermarkten

Folgende Schritte von der Idee bis zur Umsetzung können hilfreich sein:

- Trends und Innovationspotenziale erkennen
- Ideen finden, auswählen und prüfen

- Strategie zum Start am Markt entwickeln

Weitere Fragen, die man sich als Unternehmer vor der Umsetzung stellen sollte:

- Wer ist meine Zielgruppe?
- Was ist neu an dem Produkt oder der Dienstleistung?
- Wie soll der Preis gestaltet werden?
- Was ist der beste Vertriebsweg für mein Produkt?
- Welche Werbemaßnahmen plane ich?

Ist das Produkt bzw. die Dienstleistung bereits am Markt einge-

führt, ist eine Kontrolle inklusive der Ermittlung von Stärken und Schwächen wichtig.

Eine subjektiv gute Idee muss nicht erfolgreich sein. Umgekehrt kann auch eine mittelmäßige Innovation bei den Konsumenten punkten. Das hängt sehr stark von der Qualität ab, aber auch sehr stark von der Vermarktung und der Werbung.

INFORMATION:

wko.at/innovation

Bester Käse aus nachhaltigem Kreislauf

In der Privatkäserei WOERLE widmet man sich seit fünf Generationen mit viel Leidenschaft der Herstellung bester Heumilch-Käsespezialitäten.

Dabei werden im Henndorfer Familienunternehmen traditionelles Handwerk und innovatives, nachhaltiges Wirtschaften perfekt in Verbindung gesetzt.

Durch großzügige Investitionen in die Modernisierung der Käserei konnten neue Produktionslinien installiert und dabei die Energieeffizienz deutlich gesteigert werden. „Mit unserer neuen Naturkäserei sind wir in der Lage, unsere Käsespezialitäten unter Einsatz modernster Technik und gleichzeitig so ressourcenschonend und nachhaltig wie möglich zu erzeugen“, freut sich Geschäftsführer Gerrit Woerle.

Nachhaltig innovativ

Bei WOERLE ist man sich der Verantwortung für Umwelt, Region und Mensch bewusst. Daher werden im Rahmen der Optimierung betrieblicher Abläufe Res-

sourcen eingespart, dabei setzt man auf Wärmerückgewinnung und Solarenergie. Die PV-Anlagen am Dach der Käserei liefern umwelt- und klimafreundlichen Strom zur Eigenversorgung und bringen gemeinsam mit dem Einsatz einer Wärmeschaukel ein CO₂-Einsparungspotenzial von insgesamt knapp 600 Tonnen im Jahr. Im Sinne der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie setzt man zudem auf neue, umweltfreundliche Verpackungsmaterialien.

Gemeinsam mit den Heumilchbauern

Eine besondere Bedeutung kommt bei WOERLE auch der wertschätzenden Partnerschaft mit den rund 500 Heumilchbauern der Region zu. Diese werden auch beim Thema Nachhaltigkeit aktiv miteinbezogen – von der



Foto: Woerle/Neumayr

Bester Käse aus nachhaltigem Kreislauf, nach diesem Motto arbeiten Gerrit Woerle und sein Team – im Bild rechts mit Käseleiter Stefan Mayerhofer.

Förderung der Artenvielfalt bis zum Klimaschutz. Dabei werden die LandwirtInnen für jede Tonne eingespartes CO₂ mit einer Prämienzahlung belohnt. „Gerade als Unternehmen haben wir die Möglichkeit, beim Thema Nachhaltigkeit mit positivem Beispiel

voranzugehen und andere zum Umdenken zu motivieren“, erklärt Gerrit Woerle das Engagement.

INFORMATION:

www.woerle.at

Service

Unternehmensübergabe – eine tolle Alternative zur Gründung

Im Bundesland Salzburg stehen jährlich im Schnitt 450 bis 500 Unternehmen zur Übergabe an. Am Erfolg oder Nichterfolg einer Übergabe hängen jährlich 4.500 Jobs. Doch bei der Unternehmensnachfolge gibt es oft Herausforderungen.

„Das Thema Übergabe hat eine immense volkswirtschaftliche Bedeutung und damit einen hohen Stellenwert im Aufgabenbereich der Wirtschaftskammer“, betont Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice, und er ergänzt: „Bemerkenswert ist, dass die früher übliche Übergabe innerhalb der Familie bei nur mehr weniger als der Hälfte passiert. Entsprechend sind die Unterstützung beim Finden geeigneter Übernehmer:innen und deren Begleitung wichtiger denn je geworden.“ Die Wirtschaftskammer Salzburg leistete im Vorjahr rund 100 individuelle Beratungen für Übergeber und Übernehmer. Mit www.nachfolgeboerse.at steht eine österreichweite, kostenlose und anonyme Plattform zur Verfügung. Anbietende und Suchende werden dabei verbunden und dazu motiviert, sich in der Wirtschaftskammer beraten zu lassen. Denn für Unternehmen, die einen Nachfolger suchen, stellen sich jede Menge Fragen. Von der Art der Übernahme über die Kaufpreisfindung und Bewertung des Unternehmens und bestehende Mietverträge bis hin zu steuerlichen Fragen muss vieles geklärt werden. Eine Checkliste für die Übergabe unterstützt dabei, alle erforderlichen Maß-



Brigitte und Rudolf Lichwa von der „Schloss Hofer GmbH“ sind auf der Suche nach einem Nachfolger für ihr Geschäft in der Strubergasse.
Foto: WKS/Vogl

„Wir würden uns freuen, einen engagierten Nachfolger für die Betreuung unserer Kunden zu finden.“

Brigitte Lichwa,
Schloss Hofer

nahmen Schritt für Schritt zu klären.

Rechtzeitig Infos einholen

Mag. Gerhard Pettin, Salzburger Landessprecher der Übergabeberater, betont: „Wir können nur jedem raten, sich rechtzeitig mit dem Thema Übergabe zu beschäftigen und entsprechende Informationen einzuholen. Beginnt man mit diesem Prozess zu spät, ist es ein Wettlauf gegen die Zeit.“

Ein Unternehmen kann auf verschiedene Arten übernommen werden, zum Beispiel durch Kauf, Pacht oder durch eine Erbschaft. Gerade in traditionellen Branchen stellt die Übernahme

eines Unternehmens eine gute Alternative zur Neugründung dar. Man fängt nicht bei null an, profitiert vom Know-how der Belegschaft und hat von Beginn an einen bestehenden Kundenstock.

Schloss Hofer sucht Nachfolger

Die Schloss Hofer GmbH in der Strubergasse in der Stadt Salzburg gibt es bereits seit 1930. Es ist eines der Unternehmen, für das dringend ein Nachfolger gesucht wird. Brigitte und Rudolf Lichwa leiten das familiengeführte Unternehmen seit nahezu 44 Jahren bereits in dritter Generation. Pensionsbedingt wird nun

ein Nachfolger gesucht. „Wir sind jetzt seit einiger Zeit auf der Suche nach einem Nachfolger und haben es mit verschiedenen Betriebsbörsen, Lieferanten und Kollegen versucht, hatten aber bis jetzt leider keinen Erfolg“, erzählt die Geschäftsführerin. Dabei würde der Nachfolger auf viele Vorteile zählen können, so Lichwa: „Wir übergeben ein gut eingeführtes Unternehmen mit vielen Stammkunden und einem langjährigen Mitarbeiterstamm. Unser Geschäftsfeld ist krisensicher, so haben wir selbst während der gesamten Corona-Zeit offen gehabt. Das Geschäft ist ideal gelegen mit hervorragender Anbindung an den öffentlichen Verkehr und Parkplätzen vor der Haustür.“ Weitere Infos unter: www.nachfolgeboerse.at

Alpen Volt: Strom vom Balkon

Ein neues Unternehmen in Seekirchen bringt nun eine revolutionäre Lösung für Stromersparnis auf den Markt: Balkonkraftwerke.

Ein Balkonkraftwerk ist eine einfache und unkomplizierte Art, erneuerbare Energie zu produzieren. Die Alpen Volt GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, jedem Haushalt die Möglichkeit zu bieten, ein eigenes Kraftwerk zu betreiben. Die Geschäftsführer Patrick Resch und Robert Högler sind von der Idee überzeugt: „Einfacher und schneller ist keine andere Photovoltaik-Anlage installiert.“



Mit ihrer Alpen Volt GmbH in Seekirchen bieten die Jungunternehmer Robert Högler (Mitte) und Patrick Resch (rechts) Plug-in-Photovoltaik-Anlagen für Balkon und Garten an. Hilfe auf dem Weg in die Selbstständigkeit gab es von Mag. Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice (links).

Foto: WKS/Vogl

Garten- und Balkonkraftwerke in unterschiedlichen Größen und Ausführungen an, um den individuellen Bedarf eines Haushalts zu decken. Auswählen kann der Kunde zwischen einer Anlage mit 400, 800 oder 2.250 Watt. Individuell entwickelte Haltersysteme für Garten, Balkon oder Dach runden das Komplettangebot ab. PV-Anlagen sind ab 540 € erhältlich. „Aktuell gibt es keine bessere und günstigere Möglichkeit, Energie zu sparen, als mit Sonnenenergie. Mit einem eigenen kleinen Kraftwerk kann man dazu beitragen, CO₂ einzusparen“, betonen Resch und Högler.

ZUM UNTERNEHMEN

Alpen Volt GmbH
Halberstätten 8
5201 Seekirchen
Tel. 0681/20 40 9303
www.alpen-volt.at

Rasche und einfache Montage

Das System ist denkbar einfach: Die Photovoltaik-Anlage wird an der Steckdose angeschlossen und produziert durch Sonnenlicht Strom, welcher direkt in das Hausnetz eingespeist wird. Es sind

nahezu keine Installationsarbeiten notwendig, denn das System ist als Plug and Play konzipiert. „Damit kann jeder Haushalt dazu beitragen, den Netz-Stromverbrauch zu senken und somit auch dem Klimawandel entgegenzuwirken“, erzählen die Jungunternehmer. Die Alpen Volt GmbH bietet

KONTAKT

Unterstützung und Beratung auf dem Weg in die Selbstständigkeit gibt es im Gründerservice der WKS.
Mag. Peter Kober
Tel. 0662/8888, Dw. 541
E-Mail: pkober@wks.at

Gründer- und Unternehmertraining – Basiswissen für Selbstständige

Das Gründerservice Salzburg veranstaltet auch heuer wieder kostenlose Gründer- und Unternehmertrainings, und zwar am 17. und 24. März 2023 ab 9 Uhr im Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg.

Besonders für Unternehmer:innen in der Anfangsphase, aber auch bei bereits länger bestehender Selbstständigkeit wird viel Wissenswertes geboten. Die Gelegenheit zum Netzwerken kommt dabei auch nicht zu kurz. Am 17. März stehen folgende Punkte auf dem Programm: Gerhard Giermaier spricht um 9.15 Uhr zum Thema „Planen, Rechnen, Kalkulieren – meine Zahlen im Griff“, ab 11 Uhr folgt Dorothee Kouchmeshgi mit dem Vortrag „Die SVS, Ihr Partner in allen Lebenslagen – Tipps zur Orientierung“. Verena Gutwirth spricht um 13.30

Uhr über „Tipps und Tricks für den Durchblick im Steuerschunegel“, und „Sicher ist sicher – Versicherungstipps für Selbstständige, was brauche ich wirklich?“ steht dann um 15.15 Uhr bei Jennifer Dollinger und Susanne Bauer auf dem Programm. Ab 16.30 Uhr heißt es bei Friedrich Straub, Mitglied im Landesvorstand der Jungen Wirtschaft „Zünde jetzt den Netzwerk-Turbo – die Junge Wirtschaft Salzburg, dein Zukunftsnetzwerk für Salzburgs Jungunternehmer:innen“.

Am 24. März geben ab 9 Uhr Valerian Tschopp und Balazs Meyrhuber zu folgendem Thema Auskunft: „Die Grundlagen für einen erfolgreichen Auftritt in den sozialen Medien – mit Hilfe von künstlicher Intelligenz wirkungsvolle Inhalte erstellen“. Nicole Maria Schieferer-Rabaras



Beim kostenlosen Gründer- und Unternehmertraining können sich Jungunternehmer:innen mit vielen Informationen zur Selbstständigkeit eindecken.

Foto: WKS/wildbild

Vortrag um 12.30 Uhr trägt den Titel: „BeMERKENswert – wie Sie durch gekonnte Kommunikation und Selbstpräsentation souverän auftreten und bemerkenswert bleiben“. Und um 14.15 Uhr geht es bei Claudia Weiss

um „Alle digi? E-Government und Sicherheit“. Unter wko.at/sbg/gruendertraining können die gewünschten Themen ausgewählt werden. Anmeldung bis spätestens Montag, 13. März 2023.

Umwelt- und Klimaschutz boomen

Das umwelt service salzburg verzeichnete 2022 abermals ein Rekordjahr. Service, Mehrwert und ein ganzheitlicher Blick auf Umwelt und Klima haben auch im Vorjahr die Salzburger Betriebe überzeugt.

Im Vorjahr wurden von umwelt service salzburg (uss), der Beratungs- und Förderstelle für betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz im Land Salzburg, über 700 Beratungen abgeschlossen – die höchste Zahl seit Bestehen des Vereins.

„Neben mehr Umweltzeichen-Zertifizierungen wurden von Salzburger Unternehmen vor allem deutlich mehr geförderte Beratungen rund um Energieeffizienz, Wärmealternativen und Photovoltaik nachgefragt“, erklärt uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfgruber. Die Einsparungen an fossiler Energie, Abfall und Ressourcen, die ab sofort jedes Jahr weniger verbraucht werden, entsprechen einem Kohlendioxid-Äquivalent von mehr als 9.000 Tonnen weniger pro Jahr.

Durch die Beratungen wurden Investitionskosten in der Höhe von mehr als 60 Millionen € ausgelöst. „Das uss, an dem auch die WKS beteiligt ist, hat nun schon die zweite Rekordbilanz innerhalb von zwei Jahren vorgelegt. Das beweist nicht nur, dass hier ein hervorragendes Beratungsservice geboten wird, sondern auch, dass Salzburger Betrieben der Klima- und Umweltschutz ein echtes Anliegen ist. Denn die Wirtschaft ist nicht das Problem, sondern Teil der Lösung“, freut



Betrieblicher Umweltschutz ist eine Win-win-Angelegenheit: Davon profitieren sowohl die Umwelt als auch die Kostensituation in den Betrieben.

sich WKS-Präsident Peter Buchmüller über das große Engagement der Salzburger Betriebe.

Erhöhte Förderungen unterstützen Betriebe

Maßgeblich zum Rekordergebnis beigetragen hat eine Energieförderaktion, mit der die Wirtschaftskammer und das Land Salzburg über einen begrenzten Zeitraum eine erhöhte Förderung ermöglichen. Diese besondere Unterstützung nutzten insbesondere Kleinbetriebe für Kurz-Checks, aber auch große Unternehmen für umfassende Beratungen: Insgesamt rund 250 Unternehmen haben sich aufgrund dieser Aktion zu Energie-Beratungen angemeldet. Der Großteil dieser Beratungen läuft derzeit noch. Aber bereits jetzt ist deutlich zu erkennen, dass diese erhöhte Förderung das Thema Energieeffizienz bei Salzburger Betrieben vorangetrieben und einen relevanten Anteil an den gesamten Umwelteffekten der uss-Beratungen erzielt hat.

Knapp 60% der 2022 abgeschlossenen Energie-Beratungen entfallen auf den Dauerbrenner Photovoltaik. „Das vergangene Jahr war durchaus herausfordernd – auf unterschiedlichen Ebenen. Das uss konnte mit viel Engagement alle Anfragen und Beratungen zeitnah und kompetent bedienen“, betonte der neue uss-Obmann Wolfram Summerer.

Rund 1.350 einzelne Maßnahmen wurden in 13.000 geförderten Beratungsstunden analysiert und vorgeschlagen. In Summe verringert sich durch die Beratungen der Verbrauch aller Energieformen – Strom, fossile und erneuerbare Heizformen sowie Treibstoffe – um 41 GWh jährlich (das sind ca. 60% der Leistung des geplanten Wasserkraftwerks Stegenwald), im Vergleich zu 31 GWh im Jahr 2021. 200 Tonnen Restmüll und 960 Tonnen Roh- und Hilfsstoffe und werden außerdem pro Jahr eingespart.

Verbrauch reduzieren, Erneuerbare nutzen

Die 2022 beratenen Betriebe sparen durch Optimierungen zum Beispiel von Steuerungen oder Leuchtmitteltausch jedes Jahr 14.000 MWh (Strombedarf von ca. 4.000 Haushalten) an Strom. Dafür braucht es jedoch immer zwei Ansatzpunkte: Einerseits muss Energie eingespart, andererseits muss auf erneuerbare Energieformen umgestellt werden. Dieses erfolgreiche Zusammenspiel zeigt sich auch beim Thema „Raus aus Öl und Gas“. Nach uss-Beratungen reduziert sich mit Heizungsumstellungen in Salzburger Unternehmen der Gasverbrauch jährlich um 11.600 MWh. 2021 lag der Wert noch bei 4.000 MWh, der Ölverbrauch um 6.550 MWh. Wurden 2021 um die 50 Maßnahmen zur Gasreduktion vorgeschlagen, waren es 2022 rund 130.

„Weil Unternehmer wenig Zeit haben, haben wir 2022 einen neuen Service entwickelt. Mit unserem Projekt-Erstgespräch bieten wir den Salzburger Unternehmen einen kostenlosen und persönlichen Info-Service“, erklärt Wolfgruber. In einer Stunde erhalten Unternehmer:innen kompetente und konkrete Informationen, Impulse für weiterführende Beratungen und Vorschläge für passende Förderungen. Ein Service, den über 60 Betriebe in Anspruch genommen haben. Rund 400 telefonische Sofortauskünfte ergänzten 2022 die uss-Informations- und -Service-Offensive.

Erfreulich ist die Zahl der Anmeldungen für Beratungen auch in den ersten Wochen des heurigen Jahres: Am 20. Februar 2023 verzeichnete man bereits die 130. Anmeldung für eine geförderte Umweltberatung. www.umweltservicesalzburg.at

USS IN ZAHLEN



- **711 Beratungen** – höchster Wert in uss-Geschichte
- rund **1.350** einzelne **Klimaschutz-Maßnahmen** in **13.000** geförderten **Beratungsstunden**
- **41 Gigawattstunden** eingesparte Energie pro Jahr (2021: 31 GWh/a)
- deutlich mehr Gas-Einsparungen bei Heizmitteln
- **14,2 Millionen kWh** weniger Strom
- Materialeinsparung von **200 Tonnen** Restmüll pro Jahr, **960 Tonnen** weniger Roh- und Hilfsstoffe pro Jahr
- **62 Mill. €** wurden durch die uss-Beratungen 2022 an Investitionen ausgelöst (2021: 52 Mill. €).
- **9.000 Tonnen CO₂**, die durch die uss-Beratungen ab sofort jedes Jahr eingespart werden (2021: 6.900 Tonnen)



uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfgruber.

Gesundheit in den Betrieb bringen

Am 29. März startet die Neuauflage des größten virtuellen Gesundheits-events des Jahres. Der Austrian Health Day 2023 bringt eine Fülle an Informationen zum Thema Gesundheit im Betrieb auf die digitale Bühne.

Gemeinsam für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz: Mit zehn Top-Keynote-Speakern, sechs Stunden Live-Programm und derzeit rund 450 Unternehmen, die via Live-stream zugeschaltet sein werden, geht der Austrian Health Day powered by AUVA am 29. März in die zweite Runde. Auch die WKS unterstützt diesen Event. Anmeldungen zum Austrian Health Day sind jederzeit unter <https://www.austrianhealthday.at> möglich.

Ins Leben gerufen wurde der Austrian Health Day von Salz-

burgs Paralympics-Ass Günther Matzinger. Matzinger und sein Team bieten einiges auf: Zehn namhafte Vortragende, darunter Unternehmer:innen, Arbeits- und Verkehrspsycholog:innen, Mediziner:innen sowie Spezialist:innen für Biohacking und Ernährung und Schlaf, informieren sechs Stunden lang darüber, wie man gesund bleibt. Mit dabei: der dreifache Rad-Weltmeister Roland Königshofer und der Unternehmer Ali Mahlodji als Keynote-Speaker.

Zugang zur Gesundheit ohne Barrieren

Im Zentrum stehen heuer die Themen mentale Gesundheit, Bewegung, Schlaf, Ernährung sowie ein sicherer und gesunder Weg in die Arbeit. Eine Gesundheitsvorsorge mit konkreten Impulsen, die an jenem Ort ansetzt, an dem die meiste Zeit verbracht wird – dem Arbeits-



Keynote Speaker Ali Mahlodji spricht beim Austrian Health Day 2023.

Foto: Steinbauer

platz. Der Austrian Health Day ist die Eventspeerspitze der Plattform „Windhund 365“, die der zweifache Paralympicssieger und Doppel-Weltmeister Matzinger neben seiner aktiven Karriere aufgebaut hat und die auch außerhalb des digitalen Gesundheitstages am 29. März monatliche Live-

Vorträge versierter Expert:innen anbietet. „Unsere Mission in Verbindung mit dem Austrian Health Day und der Plattform Windhund 365 ist es, Firmenchefs und ihre Mitarbeiter:innen gesünder zu machen. Wir wollen Vorträge anerkannter Expert:innen zu allen Gesundheitsthemen einfach und barrierefrei zugänglich machen“, erklärt Matzinger.

Das Konzept, das im Vorjahr erstmals online gegangen ist, war erfolgreich: Tausende virtuelle Teilnehmer:innen und hunderte Unternehmen mit ihren Mitarbeiter:innen waren im vergangenen Jahr Teil des Austrian Health Day und zeigten sich begeistert.

WEITERE INFOS

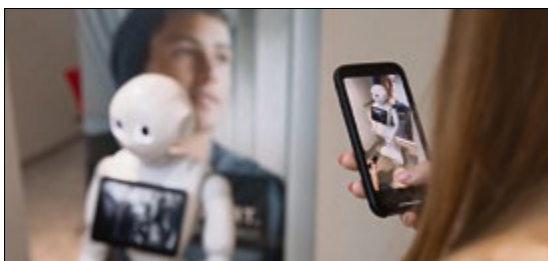


Weitere Informationen zum Austrian Health Day 2023.

Neue Förderung für die Entwicklung von KI-Systemen

Wie kann der eigene Betrieb von künstlicher Intelligenz profitieren? Darüber sollte man sich jetzt Gedanken machen, denn für die Entwicklung von KI-Anwendungen gibt es eine neue Förderung.

Foto: Innovation Salzburg



Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) für Unternehmen gibt es viele: Sie kann mittels Chatbots mit Kund:innen kommunizieren, sie kann Prozesse automatisieren oder Umsätze mit Verkaufsdaten prognostizieren. ChatGPT – der KI-basierte Chatbot des US-amerikanischen Unternehmens Open.ai – zeigt uns beispielsweise, was künstliche Intelligenz imstande ist zu leisten – Prüfungen ablegen, Gedichte schreiben oder Programmiercodes erstellen.

Damit mehr Unternehmen eigene digitale Anwendungen auf der Basis von künstlicher Intelligenz entwickeln, hat das Austria Wirtschaftsservice (aws) das neue Förderprogramm „aws Digitalisierung | AI Unternehmen und Wachstum“ geschaffen. Drei unterschiedliche Förderungen unterstützen Unternehmen beim erstmaligen Einsatz, bei fortgeschrittenen KI-Vorhaben oder beim Aufbau von Know-how. Je nach Förderung schüttet das aws Zuschüsse von bis zu 150.000 €

KI-Anwendungen bekommen auch in Betrieben einen immer höheren Stellenwert.

aus. Die Förderung richtet sich an Start-ups, KMU und Großunternehmen aus Zukunftsbranchen wie z. B. Branchen der Energiewende oder Informations- und Kommunikationstechnologien.

Kostenfreie Förderberatung bei Innovation Salzburg

Unternehmen, die sich für die Förderung interessieren, werden von den Förderexpert:innen von Innovation Salzburg dazu bera-

ten. Diese wissen, ob das jeweilige Projekt förderfähig ist, und unterstützen bei der Antragstellung. Die Beratungen von Innovation Salzburg sind für Salzburger Unternehmen kostenfrei. „Interessierte können bis zum Freitag, 31. März, einreichen. Ob bei einem der Fördersprechtage von Innovation Salzburg oder in einer Einzelberatung, die Expert:innen helfen Betrieben, ihre KI-Projekte umzusetzen“, sagt Förderexpertin Romana Schwab. Zu den Fördersprechtagen kann man sich auf innovation-salzburg.at/veranstaltungen anmelden.

WEITERE INFOS



Weitere Informationen zur neuen Förderung.

„The New Way of Work“ führt nicht nur ins Home-Office

Nach einjähriger Pause lud die Junge Wirtschaft Salzburg kürzlich wieder zur JW-Business-Konferenz „Sinn & Tonic“, die sich heuer ganz dem Thema „New Way of Work“ widmete.

An die 200 Jungunternehmer:innen waren in die ARGEkultur nach Nonntal gekommen, um den Referaten von Expert:innen zu folgen und gemeinsam darüber zu diskutieren, inwiefern neue Arbeitswelten einen Einfluss auf die Unternehmensstrukturen und -entwicklungen nehmen sowie diese künftig stark verändern werden.

Nach zwei Master Classes zu den Themen „Employer Branding“ und „Business for Future“ startete das Hauptprogramm mit einem Special Guest Talk, den JW-Landesvorsitzender Martin Kaswurm mit Bettina Pauschenwein, seit Anfang Jänner neue Bundesvorsitzende der JW, und WKS-Präsident Peter Buchmüller führte.

Quer durch alle Branchen denken

Dieser richtete einen Appell an die Junge Wirtschaft: „Beim Thema ‚neues Arbeiten‘ ist es schon sehr wichtig, quer durch alle Branchen zu denken. Wir haben auch Dienstleister, bei denen das nicht möglich ist“, betonte Buchmüller. „Was wir aber brauchen, sind neue Kinderbetreuungsformen. Das kostet Geld, aber das müssen wir investieren“, unterstrich Buchmüller. Pauschenwein berichtete über die Themenschwerpunkte, die sich die JW österreichweit gesetzt hat: „Neben der Generationengerechtigkeit stehen die Themen Weiterbildung, Steuern und Entlastungen sowie New Work und die Neuentwicklung von JW-Netzwerkformaten im Mittelpunkt unserer Projekte 2023.“ „New Work“ bedeute eine Riesenchance für die Wirtschaft.



JW-Landesvorsitzender Martin Kaswurm mit Keynote-Speaker Martin Klässner und Bettina Pauschenwein, neue JW-Bundesvorsitzende (von rechts).

Sinnstiftendes Arbeiten

Mit Spannung wurde die Keynote von „has.to.be“-Gründer und Ex-CEO Martin Klässner verfolgt, der gleich zu Beginn seines Impulsvortrages mit den Aussagen: „Das Management des 20. Jahrhunderts ist outdatet“, und: „Gute Arbeitskräfte gibt es nur für exzellente Unternehmen“, für Aufsehen sorgte.

Wenn Unternehmen erfolgreich sein wollen, dann müssen diese seiner Meinung nach ihre Mitarbeiter:innen zu ihren Fans machen. Es erfordere zudem ein neues Führungsverhalten ohne Hierarchien. „Wichtig ist es, den Mitarbeiter:innen eine Sinnhaftigkeit in dem, was sie tun, zu vermitteln und eine Vertrauensbasis zu schaffen“, bekräftigte Klässner.

Im Anschluss an seine Keynote diskutierte New-Work-Pionierin Romy Sigl im Panel-Talk mit „HEIDI“-Start-up-Gründerin Simone Jutte, Sabine Herlitschka, Infineon, Nataša Deutinger, Startup Salzburg und Martin Klässner darüber wie „Neues Arbeiten“ in der Praxis gelebt wird. „Zu oft wird dieses mit Schlagworten wie Digitalisierung, Home-Office und Online-Meetings gleichgesetzt“, stellte Sigl fest. „New Work“ würde aber

ein viel höheres Potenzial in sich tragen.

Do what you really want

Der geistige Vater des „New Work“-Konzeptes Frithjof Bergman hat dies mit einem Satz definiert: „Do what you really want.“ Wie dieser Grundgedanke zum Beispiel bei Infineon mit 5.000 Mitarbeiter:innen gelebt wird, erzählte Dr. Sabine Herlitschka, Vorstandsvorsitzende der Infineon Technologies Austria AG, die online zugeschaltet wurde. „Mein Zugang zu New Work ist ein sehr bodenständiger“, betonte

Herlitschka. „Den größten Teil seiner Wach-Lebenszeit verbringt man in der Arbeit. Daher ist mein Anspruch, dass Arbeit auch etwas mit Sinnerfüllung und Sinnstiftung zu tun haben muss.“ Das sei eine Frage der Unternehmenskultur und wie diese gepflegt und weiterentwickelt werde: „Alle Aspekte laufen darauf hinaus, dass man die Flexibilisierung nutzt, um den Erfordernissen und der Vielfältigkeit der Mitarbeiterinteressen besser gerecht zu werden“, bekräftigte die erfolgreiche Managerin.

Klassisches Leadership funktioniert nicht mehr

Inwiefern exzellentes Leadership die Herausforderungen der künftigen Arbeitswelt beeinflusst und dadurch Prozesse im Change Management begleiten kann, erläuterte Roland Mayer, Head of Leadership, Coaching & Training der Leaders21-Lernplattform, in seinem Vortrag. „Das klassische Rollenbild von Entscheider:innen und Befehlsempfänger:innen funktioniert nicht mehr. Aufgrund der komplexen und schwer planbaren Arbeitswelt braucht es Leader:innen, die es schaffen, sich schnell an unterschiedliche Gegebenheiten anzupassen, mit Veränderungen umzugehen und Teams zu entwickeln, die eigenverantwortlich Entscheidungen treffen können“, ist Mayer überzeugt.



JW-Geschäftsführerin Valerie Schrempf mit Nataša Deutinger, Martin Klässner, Simone Jutte und Romy Sigl (v. l.).

Fotos (2): WKS/JW/Marcel Wurzer



Bereits bei der Ausgabe von salz21 im vergangenen Jahr mischte Startup Salzburg kräftig mit.

Foto: wildbild

salz21: Home of Start-ups

Der Salzburger Netzwerkinkubator Startup Salzburg, an dem auch die WKS beteiligt ist, hat auch heuer wieder die Start-ups aus dem aktuellen Programm „FACTORY – go to market“ an Bord. Zu sehen sind aber auch einige der fast fünfzig Start-ups, die das Programm in den vergangenen Jahren absolviert und sich erfolgreich etabliert haben. Auch am Start: die Sieger des jüngsten IdeaUp Ideenwettbewerbs von Startup Salzburg, Mechatronik Austria mit ihrem „Kuhtracking“-Projekt.

Weiters bei salz21 zu finden sind innovative Gründer:innen aus dem neuen, bundesländerübergreifenden Inkubator AplusB Southwest, wo Salzburg, Kärnten, Tirol und Vorarlberg die Kräfte gebündelt haben. Weitere Start-ups von tech2b aus Oberösterreich oder von EdTech Austria werden vertreten sein.

Neu sind die salz21-Startup-Pitches am ersten Veranstaltungstag. In drei Blöcken ab 15

Uhr zu den Veranstaltungs-Metathemen Mensch, Technik und Zukunft präsentieren sich je fünf ausgewählte österreichische und internationale Start-ups in Fünf-Minuten-Pitches. Das Publikum wird mit LED-Lichtbändern Feedback zu den Pitches geben können.

Heuer findet auch erstmalig der Kick-off zum Scaleup-Globaly-Programm bei salz21 statt. In dem achtwöchigen Intensivprogramm der Born Global Academy der AUSSENWIRTSCHAFT arbeiten 15 ausgewählte österreichische Start-up-Teams daran, ihr Unternehmen in maßgeschneiderten Workshops auf einen Wachstumsboost in internationalen Gewässern vorzubereiten.

Wie werde ich Business Angel? Wie viel Kapital wird benötigt und wie findet man passende Start-ups? Diese und weitere Fragen werden im interaktiven Workshop von der Austrian Angel Investors Association (aaia) beantwortet.

Betreiber von Wasserkraftanlagen treffen sich bei der Renexpo

Der Verein Kleinwasserkraft Österreich und das Land Salzburg veranstalten am 30. März bei der Renexpo Interhydro den 5. Betriebstag Wasserkraft. Die Teilnahme ist kostenlos (inklusive Messeeintritt)! Als Schwerpunkt hat man heuer die Förderung und den Ausbau von Wasserkraft gewählt. Die Themen sind:

- Klima- und Energiefonds
- EAG – Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (Neuerichtung und Erweiterung von Wasserkraftanlagen, Revitalisierung bestehender Anlagen)

► UFG – Umweltförderungs-gesetz (Errichtung ökologischer Maßnahmen)

Außerdem wird die Studie über die Nutzung derzeit ungenutzter Salzburger Querbauwerke präsentiert.

WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung.

AKTUELLE STEUERECKE

Die Kleinunternehmerpauschalierung in der Einkommensteuer

REINFRIED PERCHTOLD M.A., STEUERBERATER SCHÖBERL & PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH & CO KG, ST. MICHAEL

Seit dem Jahr 2020 besteht für Kleinunternehmer im Bereich der einkommensteuerlichen Gewinnermittlung eine durchaus attraktive Pauschalierungsmöglichkeit. Der hierfür jährlich zulässige Nettoumsatz betrug bisher maximal 35.000 € und wurde mit Beginn des Jahres 2023 auf 40.000 € (netto) erhöht. Mit dem deutlichen Anheben der Umsatzgrenze wurde von Seiten des Gesetzgebers wohl der aktuellen Inflationsentwicklung Rechnung getragen.



Foto: privat

Steuerberater
Reinfried Perchtold.



Die Anwendung der Kleinunternehmerpauschalierung ist für Unternehmen mit Einkünften aus selbstständiger Arbeit oder Einkünften aus Gewerbebetrieb, die ihren Gewinn mit Einnahmen-Ausgaben-Rechnung ermitteln, möglich. Wesentlich beteiligte Gesellschafter-Geschäftsführer, Vorstände, Aufsichtsratsmitglieder und Stiftungsvorstände sind von der Pauschalierung ausgenommen.

Die pauschalen Betriebsausgaben betragen 45% der Betriebs-einnahmen (maximal 18.900 €) bzw. 20% bei einem Dienstleistungsbetrieb (höchstens 8.400 €). Zusätzlich zu den pauschalen Aufwendungen können unter anderem die geleisteten Sozialversicherungsbeiträge und der Grundfreibetrag gewinn-

mindernd berücksichtigt werden. Die erhöhte Umsatzgrenze ist auch in jenen Fällen maßgeblich, in denen zusätzliche Umsätze erzielt werden, die nicht von der Pauschalierung erfasst sind (z. B. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung), sodass nur die von der Pauschalierung erfassten Umsätze nicht höher als netto 40.000 € sein dürfen.

Beispiel: Eine Friseurin erzielt aus ihrer gewerblichen Tätigkeit Umsätze in Höhe von 39.000 € und aus einer Vermietungstätigkeit Umsätze in Höhe von 10.000 €, insgesamt somit € 49.000. Für die Pauschalierung sind ausschließlich die Umsätze aus ihrem Gewerbebetrieb maßgebend. Da diese die Umsatzgrenze von 40.000 € nicht überschreiten, kann die Friseurin die Pauschalierung anwenden.

Zu beachten ist, dass nach einem Wechsel von der Gewinnermittlung mit Pauschalierung zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung eine neuerliche Inanspruchnahme der Pauschalierung erst nach Ablauf von drei Wirtschaftsjahren zulässig ist.

Tipp: Ob die Kleinunternehmerpauschalierung in der Einkommensteuer im Vergleich zur vollständigen Einnahmen-Ausgaben-Rechnung oder zur Basispauschalierung steuerlich vorteilhaft ist, sollte stets im Einzelfall beurteilt werden.



- Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Bildung

WIFI-Trainerin: „Die ganze Welt sitzt in meinem Klassenzimmer“

Im WIFI Salzburg arbeiten 1.200 Trainer:innen und geben ihr Wissen an Erwachsene weiter. In einer Serie stellt die „Salzburger Wirtschaft“ einige Trainer:innen vor. Heute präsentieren wir im Interview Uli Loskot. Sie ist WIFI-Trainerin für „Deutsch als Fremdsprache“ und „Englisch“.

Wie hat es sich ergeben, dass Sie WIFI-Trainerin geworden sind?

Ich bin ausgebildete Fotografin und war zuvor vier Jahre in Bosnien-Herzegowina, acht Jahre in den USA und fünf Jahre in Mexiko unterwegs, wo ich auch meinen Mann kennengelernt habe. In Mexiko-Stadt begann ich dann neben der Fotografie mit Englisch-Unterricht vor allem für Unternehmen. Nach Ausbildungszertifikaten an der University of Cambridge unterrichtete ich dann auch in Deutschkursen. Anschließend kamen wir nach Österreich zurück. In Freiburg absolvierte ich eine Ausbildung als Trainerin für „Deutsch als Fremdsprache“.

WIFI KURSE

WIFI-Sprachen-Programm

Auf dem WIFI-Programm stehen Arabisch, Deutsch als Fremdsprache, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch.

Zur Auswahl stehen auch Online-Sprachkurse, die von zu Hause aus absolviert werden können.

Infos unter: www.wifi.salzburg.at



Für Uli Loskot ist die Arbeit als Trainerin am WIFI eine Herzensangelegenheit, bei der sie viele Menschen begleiten darf.

Foto: WKS

che“. Als WIFI-Trainerin startete ich 2013 und wurde mit offenen Armen aufgenommen.

Worauf legen Sie in Ihren Kursen besonders Wert?

Mir ist vor allem das Klima in meinen Kursen wichtig. Wenn das passt, kann man viel weiterbringen. Wichtig sind zudem Feingefühl und Selbstreflexion. Bei „Deutsch als Fremdsprache“ bzw. „Deutsch als Zweitsprache“ habe ich mit Teilnehmer:innen ganz unterschiedlicher Nationalitäten zu tun. WIFI-Kurse sind sehr kompakt und darauf angelegt, dass die Teilnehmer:innen schnell und viel lernen, aber auch viel Eigeninitiative mitbringen müssen. Das kann man aber nicht immer automatisch voraussetzen und so entstehen Herausforderungen, mit denen man umgehen muss. Auffallend ist, dass die Kurse immer heterogener werden. Hier muss man darüber nachdenken, ob man in Zukunft eventuell die Kursformate für die

jeweiligen Zielgruppen anpassen sollte.

Welche Erlebnisse gibt es in Ihren Kursen?

Es gibt viel Schönes. So habe ich eine große Freude, wenn die Teilnehmer:innen weiterkommen und Fortschritte machen. Auch die Kursteilnehmer:innen selbst freuen sich, wenn sie Erfolgserlebnisse haben und ihr weiteres Leben aufgrund der fortschreitenden Sprachkenntnisse besser bewältigen können. Insgesamt gefällt es mir, dass ich die ganze Welt in meinem Klassenzimmer sitzen habe. Denn ich bin gern viel unterwegs und neugierig auf neue Kulturen und Begegnungen. Schön ist auch, dass ich Menschen begleiten darf. Das Eingehen auf Leute ist eine schöne und bereichernde Herausforderung.

Warum trainieren Sie beim WIFI?

Ich fühle mich im WIFI sehr gut aufgehoben. Ich bin freie Dienst-

nehmerin, was für mich sehr gut passt, weil ich damit mehr Freiheit habe, selbst zu entscheiden, wie viele Kurse ich machen möchte und wann. Es wird auf meine Wünsche eingegangen. Im Gegenzug bin ich ebenfalls bereit, im Notfall einzuspringen. Wichtig ist, dass die Feedbacks der Teilnehmer:innen passen.

WIFI-TRAINER WERDEN

WIFI-Trainer:innen verfügen über eine aktuelle und fundierte Fachqualifikation und eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung. Wenn Spezialist:innen ihr Wissen weitergeben wollen und Freude an der Wissensvermittlung haben, sind sie als Trainer:innen im WIFI herzlich willkommen.

Alle Informationen unter www.wifisalzburg.at

Karrieresprung zum Businessmanager Executive MBA

Am WIFI Salzburg kann berufs-
begleitend in vier Semestern
die Ausbildung zum „Business
Manager Executive MBA“ absol-
viert werden. Dieses Studium fin-
det in einer Kooperation mit der
M/O/T – School of Management,
Organizational Development &
Technology der Universität Kla-
genfurt statt.

Weg zu einer erfolgreichen Führungskraft

Gerade in herausfordernden
Zeiten brauchen erfolgreiche
Unternehmen wirksame Füh-
rungskräfte – ob für das Gesamt-
unternehmen oder in betrieb-
lichen Bereichen wie Human
Resources und Informations-
technologie. Folgende Fragen
sind zu beantworten: Wie kön-
nen Projekte erfolgreich geführt



Foto: pressmaster/stock.adobe.com

werden? Wie wird eine wirksame
Marketingstrategie aufgebaut?
Wie kann Informationstechno-
logie das Unternehmen bestmög-
lich unterstützen und die digitale
Transformation begleiten? Wie
kann ich mich zu einer erfolgrei-
chen und wirksamen Führungs-

kraft entwickeln? Für diese Aus-
bildung wurde ein akademisches,
universitäres Executive-MBA-
Programm zusammengestellt,
dass in idealer Weise Wissen-
schaft und Praxis verbindet. Im
dritten und vierten Semester
stehen dann folgende Wahlfächer

auf dem Programm: Business
Management, Human Resource
Management sowie Business und
IT. Durch die jüngste Novellie-
rung des Universitätsgesetzes
wurde die Vergabe des akademi-
schen Grades „Executive MBA“
möglich, der vor allem beruf-
lich qualifizierten Personen (mit
Führungserfahrung) den Weg zu
einem akademischen Grad eröff-
net, auch wenn ein Vorstudium
oder die Hochschulreife (Matura,
Abitur) nicht vorliegen. Am
4. April findet um 17.30 Uhr ein
kostenloser Online-Informations-
abend statt.

INFO & ANMELDUNG

Petra Beranek
0662/8888, Dw. 423
pberanek@wifisalzburg.at

300 kluge Köpfe. Immer für Sie griffbereit.

Das Leben als Unternehmer ist schwierig – unsere Experten machen es wieder einfacher: Mit **myWKS** holen Sie sich das Know-how von rund 300 klugen Köpfen direkt aufs Smartphone. Ob Förderungen, Personalrecht oder Neugründung: Sie erreichen genau den Ansprechpartner, der Ihnen weiterhilft.

NEU: Außerdem bietet **myWKS** einen Überblick über aktuelle Veranstaltungen und hält auch einige nützliche Online-Services bereit.



Mag. Peter Kober
Gründerservice

Jetzt downloaden



Lern, was in dir steckt.



MANAGEMENT

Projektmanagement – Modul I

Salzburg: 3.–25.3.2023, 3./4.3. und 24./25.3.2023 – Fr, Sa 9.00–17.00, 10127022Z, € 860,00

Unternehmertraining

Salzburg: 6.3.–22.6.2023, Mo, Mi, Do 18.00–22.00, 71501072Z, € 1.700,00

Unternehmertraining kompakt

Lungau: 27.2.–5.5.2023, Mo, Mi und jeden 2. Fr 18.00–22.00, 71505132Z, € 1.200,00
Pinzgau: 3.3.–28.4.2023, Fr 18.00–22.00, Sa 8.00–16.30, 71505122Z, € 1.200,00
Salzburg: 11.4.–29.6.2023, Di, Do, 18.00–22.00, 71505062Z, € 1.200,00

Ausbildertraining mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung – live online

Online: 12.4.–5.5.2023, Mi, Fr 9.30–11.30, 16 LE Zoom-Konferenz + 24 LE Home Studies mit Bearbeitungstool, 73104042Z, € 500,00

Avancieren Sie zum Menschenmagneten!

Salzburg: 7.3.2023, Di 9.00–17.00, 12607012Z, € 205,00

Führungstraining für Nachwuchskräfte

Salzburg: 9./10.3.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 12001022Z, € 405,00

Gemeinsam erfolgreich im Team

Salzburg: 7.3.2023, Di 9.00–17.00, 12047022Z, € 205,00

Kommunikation und Social Skills für Führungskräfte

Salzburg: 1./2.3.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 12002022Z, € 405,00

Von der Fachkraft zur Führungskraft

Salzburg: 15./16.3.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 12029022Z, € 405,00

PERSÖNLICHKEIT

Ausbildung zur medizinischen Verwaltungsfachkraft inkl. MAB – Basismodul

Salzburg: 27.2.–24.5.2023, Mo, Mi, Do 18.00–21.45, 75520022Z, € 1.398,00

Herausragender Kundenservice: WIR-Kompetenz

Salzburg: 8.3.2023, Mi 8.30–16.30, Lehrlingsseminar, 10807022Z, € 160,00

SPRACHEN

Englisch A1/2 – Intensivkurs

Salzburg: 6.–30.3.2023, Mo, Do 18.00–21.00, 61180022Z, € 245,00

Englisch A2 – Active Business English – Kleingruppen-Training

Pongau: 9.3.–27.4.2023, Do 15.00–17.30, 61115072Z, € 354,00

Französisch B1/B2 – Cours de conversation

Salzburg: 1.3.–14.6.2023, Mi 18.00–19.30, 62105022Z, € 220,00

Italienisch A2/1

Pinzgau: 1.3.–10.5.2023, Mi 18.30–21.00, 63004042Z, € 227,00

Italienisch B1 – Prima conversazione

Salzburg: 28.2.–23.5.2023, Di 17.30–19.00, der Kurs wird auf 22 Lehreinheiten gekürzt! 63401062Z, € 220,00

Spanisch A1/2

Salzburg: 1.3.–10.5.2023, Mi 9.00–11.30, 64002042Z, € 200,00

Spanisch A1/3

Salzburg: 2.3.–11.5.2023, Do 17.00–19.30, 64003032Z, € 200,00

Spanisch A2 – Wiederholung und Perfektionierung

Salzburg: 7.3.–16.5.2023, Di 9.00–11.30, 64011022Z, € 220,00

Spanisch B1/3

Salzburg: 6.3.–5.6.2023, Mo 19.30–22.00, 64010012Z, € 200,00

Spanisch B2

Salzburg: 2.3.–11.5.2023, Do 9.00–11.30, 64013022Z, € 220,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 2.3.–20.4.2023, Mo, Do 19.30–22.00, 65811102Z, € 240,00

Deutsch B1/1

Pongau: 28.2.–13.4.2023, Di, Do 17.00–19.30, 65812202Z, € 270,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 27.2.–17.4.2023, Mo, Mi 19.30–22.00, 65814062Z, € 240,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 28.2.–30.3.2023, Di, Do 19.30–22.00, 65815082Z, € 256,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 9.–30.3.2023, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65817062Z, € 235,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 27.2.–20.3.2023, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65824132Z, € 256,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 28.2.–30.3.2023, Di, Do 19.30–22.00, 65825062Z, € 235,00

Deutsch A1/A2 –

Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 8.–15.3.2023, Mi 13.00–15.45, 65818052Z, € 125,00

Deutsch B2 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 2.–9.3.2023, Mo, Do 17.45–21.00, 65823042Z, € 180,00

Deutsch C1 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 28.2.–8.3.2023, Di, Mi 18.30–21.00, 65830042Z, € 180,00

Portugiesisch A2/2 (Brasilianisch)

Salzburg: 8.3.–3.5.2023, Mi 18.15–20.45, 65209012Z, € 230,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Neues Führen: Die Führungskraft als Mentor/Unterstützer

Salzburg: 9./10.3.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 12505012Z, € 405,00

Praxis und Psychologie erfolgreichen Verkaufens im harten Wettbewerb

Salzburg: 27./28.2.2023, Mo 17.00–22.00, Di 9.00–17.00, 16307022Z, € 405,00

Lehrgang Einkauf:

Ausbildung zum Einkäufer

Salzburg: 3.3.–29.4.2023, Fr 14.30–21.30, Sa 8.30–16.30, 16510012Z, € 1.750,00

Personalverrechnung – Grundkurs

Pinzgau: 27.2.–8.5.2023, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301102Z, € 450,00
Salzburg: 6.3.–3.5.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 12301062Z, € 450,00

Arbeitsrechtliche Grundlagen für die Praxis

Salzburg: 7.–28.3.2023, Di 14.00–18.00, 12320022Z, € 230,00

EDV/IT

Adobe Acrobat I – PDF-Dokumente für den Büroalltag

Salzburg: 8.3.2023, Mi 9.00–15.00, 83730042Z, € 245,00

Microsoft Excel – Einführung

Pongau: 13./14.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 83410082Z, € 435,00

Microsoft-Office-Kompaktkurs – Einführung (Word, Excel, Outlook)

Salzburg: 3.–25.3.2023, Fr 13.00–18.00, Sa 9.30–14.30, 83650032Z, € 755,00

Pongau: 6.–20.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 83650082Z, € 755,00

Microsoft Word – Einführung

Pongau: 6./7.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 83300082Z, € 345,00

MS Office & Adobe Acrobat für den Büroalltag

Salzburg: 6.–8.3.2023, Mo, Di 9.00–17.00, Mi 9.00–15.00, 83655062Z, € 510,00

Amazon Expert: Produkte über Amazon verkaufen

Salzburg: 7.–14.3.2023, 7.–9.3.2023, Di–Do 9.00–17.00 & 14.3.2023, Di 9.00–17.00, 86135022Z, € 695,00

Social-Media-Strategie für Betriebe & Unternehmen

Online: 8.–22.3.2023, Mi 13.00–17.00, online via Zoom, 86125042Z, € 515,00

Digitaler Wandel in Unternehmen – Trends und Perspektiven für die Praxis

Salzburg: 14.–16.3.2023, Di–Do 9.00–16.00, 86142022Z, € 645,00

Adobe Illustrator I – Einführung

Salzburg: 9.–16.3.2023, Di, Do 9.00–17.00, 21804022Z, € 595,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 9.–14.3.2023, Di, Do 9.00–17.00, 83711042Z, € 565,00

Affinity Photo & Publisher kompakt für Umsteiger

Salzburg: 7.–9.3.2023, Di–Do 9.00–17.00, 83794012Z, € 495,00

Social Media Design mit Canva

Salzburg: 8.–15.3.2023, Mi 9.00–13.00, 86141022Z, € 225,00

Lern, was in dir steckt.



KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Data Science und Business Analytics

Online: 2.3.2023, Do 17.30–19.30, 21865032Z

Diplomlehrgang Video und Film

Salzburg: 15.3.2023, Mi 18.00–20.00, 21808032Z

Meisterklasse Fotografie

Salzburg: 16.3.2023, Do 18.00–20.00, 21825022Z

Ausbildungen für Additive Fertigung/3D-Druck

Salzburg: 2.3.2023, Do 18.00–20.00, 21742032Z

Ganzheitliche Berufsausbildung zum zertifizierten PranaVita®-Energetiker

Salzburg: 8.3.2023, 34. Lehrgang, 75300022Z

Massageausbildungen

Salzburg: 8.3.2023, Mi 17.00–18.00, 75100022Z

Werbematerial gestalten I – Adobe Photoshop, InDesign & Acrobat kompakt

Salzburg: 27.2.–16.3.2023, Mo–Do 9.00–17.00 (27.2.2023 bis 2.3.2023 und 13. bis 16.3.2023), 83770022Z, € 1.144,00

SAP HANA FL – Grundlagen

Salzburg: 14.–16.3.2023, Di–Do 9.00–17.00, 83200022Z, € 1.190,00

Agiles Projektmanagement

Salzburg: 6.–28.3.2023, 6. + 7.3.2023, 20. + 21.3.2023, 27. + 28.3.2023, jeweils Mo + Di 8.30–16.30, 88045012Z, € 1.555,00

Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen & Rechtssicherheit beim Kundenmarketing

Salzburg: 6.3.2023, Mo 14.00–22.00, 21035032Z, € 295,00

Senior Agiles Projektmanagement kompakt

Salzburg: 6.3.–30.5.2023, 6. + 7.3.2023, 20. + 21.3.2023, 27. + 28.3.2023, 15.–17.5.2023 und 30.5.2023, jeweils Mo + Di, Mi, 8.30–16.30, 88001012Z, € 2.254,00

Ausbildung zum zertifizierten Datenschutzbeauftragten (DATB)

Salzburg: 14.–23.3.2023, Di, Mi 9.00–17.00 & Do (23.3.2023) 9.00–13.00, 21030022Z, € 1.950,00

TECHNIK/DESIGN

Ausbildung zum Prozessmanager (PcM)

Salzburg: 1.–3.3.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21081012Z, € 740,00

Elektronik III – Digitaltechnik

Salzburg: 6.3.–8.5.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 25237012Z, € 760,00

SPS-Programmierung – Aufbaukurs

Salzburg: 6.3.–12.6.2023, Mo, Mi 18.00–20.00, 25558012Z, € 1.110,00

Planung, Errichtung und Wartung von Wärmepumpen mit Kategorie-II-Zertifizierung

Salzburg: 27.2.–4.3.2023, Mo 9.00–18.00, Di–Sa 8.00–17.00, 24259022Z, € 1.790,00

Ausbildung zur Sicherheits-vertrauensperson

Salzburg: 6.–10.3.2023, Mo–Do 17.00–21.00, Fr 13.00–21.00, 21086042Z, € 349,00

Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik

Salzburg: 6.–15.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, 21703082Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss Prozesstechnik

Salzburg: 27.2.–4.3.2023, Mo, Mi 18.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21705012Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss Zerspanungstechnik

Salzburg: 28.2.–9.3.2023, Di, Do 18.00–22.00, 21704022Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 8.3.2023, Mi 8.30–16.30, 34705062Z, € 186,00

Salzburg: 9.3.2023, Do 8.30–16.30, 34705072Z, € 186,00

BRANCHEN

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel



Foto: WIFIS

Salzburg: 27.2.–17.5.2023, Mo, Mi 18.30–21.30, 39003012Z, € 650,00

HOTELLERIE & GASTRONOMIE

Käsesommelier-Ausbildung

Salzburg: 6.–18.3.2023, Mo–Sa 9.00–18.30, 41152032Z, € 1.700,00

Ausbildung Hausdame und Housekeeper – Modul 1

Salzburg: 6.–9.3.2023, Mo–Do 9.00–17.00, 41110032Z, € 490,00

Pâtisserie-Ausbildung

Salzburg: 2.–16.3.2023, Do, Fr 15.00–20.00, 41096022Z, € 680,00

Befähigungsprüfung für das Gastgewerbe

Salzburg: 27.2.–22.5.2023, Mo–Mi 18.00–21.30, 73061022Z, € 1.590,00

Eventmanagement Diplomlehrgang

Salzburg: 27.2.–11.10.2023, Mo, Mi 17.30–20.30, 41804012Z, € 2.900,00

Ausbildung zum/zur Fremdenführer:in – Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung nach der europäischen Norm EN 15565:2008 – Einstieg ins 2. Semester möglich!

Salzburg: 6.3.–12.7.2023, Mo–Mi 18.30–21.30, 2. Semester (in der Osterferienwoche wird unterrichtet), 40000022Z, € 1.300,00

ELEKTROTECHNIKER

EIB/KNX Grundkurs

Salzburg: 27.2.–3.3.2023, Mo–Fr 8.00–17.00, 25110032Z, € 1.050,00

KFZ-TECHNIKER

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 27./28.2.2023, Mo, Di 18.00–22.00, 23657322Z, € 230,00
Salzburg: 3.3.2023, Fr 14.00–18.00, Fr 18.00–22.00, 23657162Z, € 230,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für die Wiederholungsprüfung Kfz-Technik
Salzburg: 3.3.2023, Fr 17.30–21.30, 23721032Z, € 115,00

TISCHLER

Fachkraft Möbeldmonteur:in

Salzburg: 2.3.–6.7.2023, Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 71130012Z, € 2.850,00

IMMOBILIENTREUHÄNDER

Grundkurs Immobilienmakler- und -verwalterassistent – Modul 1

Salzburg: 23.–29.3.2023, 23./24.3. und 28./29.3., Do, Di, Mi 9.00–17.00, Fr 8.00–16.00, 17411042Z, € 640,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Ausbildung zum Entspannungstrainer – Diplomlehrgang

Eggergut: 3.3.–29.9.2023, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 15113022Z, € 2.750,00

Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 27.2.2023, Mo 10.00–12.00, 27034102Z, € 350,00

Ausbildung Eye Lashes

Salzburg: 4.3.–20.4.2023, Di, Do 18.00–22.00, erster Tag Sa 9.00–17.00, 27008022Z, € 1.590,00

Schulmedizinische Grundlagen für eingeschränkte Gewerbe der Kosmetik

Salzburg: 6.3.–29.4.2023, Mo, Fr 17.00–21.30, Sa 9.00–17.00, 71001022Z, € 750,00

Schulmedizinische Grundlagen für Permanent-Make-up, Piercer und Tätowierer

Salzburg: 6.3.–29.4.2023, Mo, Fr 17.00–21.30, Sa 9.00–17.00, Sa 9.00–15.00, letzter Tag Prüfung, Unterricht beide Themen, 72007022Z, € 950,00

BERUFSREIFEPRÜFUNG WERKMEISTERSCHULEN

Berufsreifeprüfung Mathematik

Salzburg: 28.2.2023–30.4.2024, Lehre mit Matura, Di 18.00–22.00, 97021072Z, € 1.600,80
Salzburg: 1.3.2023–10.1.2024, Mo, Mi 18.00–21.00 Lehre mit Matura, 97021062Z, € 1.600,80

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

ACM BeteiligungsgmbH, FN
471302t, Schmiedkeller 18/13, 5201
Seekirchen; MV: Dr. Irmgard Mairinger,
Sterneckstraße 50-52, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662/645345, Fax: Dw. -13,
E-Mail: office@mairinger.co.at. AF:
03.05.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 17.05.2023, 12.00
Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
20.02.2023, 23 S 9/23b)

Zalina Agaeva, geb. 23.09.1992,
Güterbeförderung, Ignaz-Harrer-Straße
49/Top 2, 5020 Salzburg; MV: Mag.
Stephan Gappmaier, Rainbergstraße
3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500,
Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.
at. AF: 05.04.2023. Berichts- und
Prüfungstagsatzung am 19.04.2023,
12.10 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG
Salzburg, 08.02.2023, 23 S 7/23h)

Ilie Besliu, geb. 01.12.1960, Güter-
beförderung, Arbeitskräfteüber-
lassung, Fanny-von-Lehnert-Straße
2/Top 17, 5020 Salzburg; MV: Mag.
Stephan Gappmaier, Rainbergstraße
3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500,
Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.
at. AF: 05.04.2023. Berichts- und
Prüfungstagsatzung am 19.04.2023,
12.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG
Salzburg, 10.02.2023, 23 S 8/23f)

BK Service GmbH, FN 431872g,
Neualmerstraße 37, 5400 Hallein;
MV: Dr. Wolfgang Kleibel, Erzabt-
Klotz-Straße 4, 5020 Salzburg, Tel.:
0662/842281, Fax: Dw. -29, E-Mail:
wolfgang.kleibel@kbk-hirsch.at. AF:
05.04.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 19.04.2023, 12.20
Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
09.02.2023, 23 S 5/23i)

DGJT GmbH, FN 500277b, Kasern 4,
5101 Bergeheim; MV: Mag. Christian
Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020
Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax:
Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF:
11.04.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.04.2023, 10.30
Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg,
08.02.2023, 44 S 10/23d)

Gebrüder Zwinger Erdbewegung
OG, FN 332749m, Lerchenfelderstraße
34, 5202 Neumarkt; MV: Dr. Gernot
Franz Herzog, Moosstraße 58c, 5020
Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax:
Dw. -50, E-Mail: ra-kanzlei@koppwit-
tek.at. AF: 19.04.2023. Berichts- und
Prüfungstagsatzung am 03.05.2023,
09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG
Salzburg, 14.02.2023, 71 S 14/23s)

Lebendig GmbH, FN 531164z,
Fürstenbrunnstraße 7, 5020 Salzburg;

MV: Dr. Tobias Mitterauer, Nonntaler
Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.:
0662/840640, Fax: 0662/840650,
E-Mail: office@ra-mitterauer.at. AF:
19.04.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.15
Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
15.02.2023, 71 S 22/23t)

NBNB GmbH, FN 380531f,
Paracelsusstraße 12A, 5020 Salzburg;
MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-
Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.:
0662/640083, Fax: 0662/642912-24,
E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF:
19.04.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.45 Uhr,
LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
10.02.2023, 71 S 20/23y)

Potatoes“ Airportcenter Betriebs
GmbH, FN 43610h, Kasernenstraße
1, 5071 Wals; MV: Dr. Helmut Hüt-
tinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662/841141-0, 843159-0, Fax:
0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-
ghh.at. AF: 10.05.2023. Berichts- und
Prüfungstagsatzung am 24.05.2023,
11.40 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG
Salzburg, 21.02.2023, 71 S 24/23m)

Gerold Schinwald, geb. 24.03.1974,
Marktplatz 21, 5204 Straßwalchen;
MV: Dr. Harald Kronberger, Rainberg-
straße 3c, 5020 Salzburg, Tel.:
0662/624500-0, Fax: 0662/624500-
34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF:
11.04.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.04.2023, 10.45
Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg,
09.02.2023, 44 S 11/23a)

Ronald Schwarz, geb. 02.06.1977,
Unternehmer, Bergstraße 46, 5302
Henndorf; MV: Dr. Gernot Franz Herzog,
Moosstraße 58c, 5020 Salzburg,
Tel.: 0662/825710-0, Fax: Dw. -50,
E-Mail: ra-kanzlei@koppwittek.at. AF:
11.04.2023. Berichts- und Prüfungstagsatzung am 24.04.2023, 11.15
Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg,
13.02.2023, 44 S 12/23y)

SD Komplettbau GmbH, FN
443602g, Ernst-Mach-Straße 12,
5020 Salzburg; MV: Dr. Wolfgang
Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020
Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax:
0662/432820, E-Mail: office@ra-auer.
net. AF: 11.04.2023. Berichts- und
Prüfungstagsatzung am 24.04.2023,
11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG
Salzburg, 13.02.2023, 44 S 9/23g)

AUFHEBUNGEN

Verl. n. Johann Berger, verst.
26.8.2021, geb. 18.07.1950, zul.
wh. Loferer Bundesstraße 14, 5700
Zell am See. Der Konkurs wird nach

Schlussverteilung aufgehoben. (Ver-
lassenschaftskonkurs-LG Salzburg,
08.02.2023, 23 S 3/22v)

Almedin Subasic, geb. 28.07.1989,
Inhaber der Firma „AS-Bau“, Hauns-
bergweg 4/2, 5163 Mattsee. Der
Sanierungsplan ist rechtskräftig
bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben.
(LG Salzburg, 14.02.2023, 44 S
49/22p)

Von Wildberg SL, FN 507675g,
Josef-Mayburger-Kai 114, 5020 Salz-
burg. Der Konkurs wird mangels
Kostendeckung aufgehoben. (LG Salz-
burg, 08.02.2023, 44 S 67/21h)

BESTÄTIGUNGEN

Michael Grobauer, geb. 05.11.1960,
Handelsunternehmer, Waidach 125,
5421 Adnet. Der am 15.02.2023
angenommene Sanierungsplan wird
bestätigt. (LG Salzburg, 16.02.2023,
71 S 1/22b)

Mag. Ing. Franz Dam Jyotishman,
geb. 05.08.1963, Schriftsteller, Mayr-
Melnhof-Weg 2a, 5061 Elsbethen-
Glaserbach. Der am 13.02.2023
angenommene Sanierungsplan wird
bestätigt. (LG Salzburg, 14.02.2023,
44 S 95/22b)

Mehmedalija Sinanovic, geb.
26.01.1968, Monteur, Ignaz-Har-
rer-Straße 45/6, 5020 Salzburg.
Der am 13.02.2023 angenommene
Sanierungsplan wird bestätigt. (LG
Salzburg, 14.02.2023, 44 S 85/22g)

Hongjun Wu, geb. 20.05.1986,
Gastronom, Franz-Josef-Straße 24,
5020 Salzburg, und Stelzhamer-
straße 2/Top 2, 5020 Salzburg.
Der am 15.02.2023 angenommene
Sanierungsplan wird bestätigt. (LG
Salzburg, 16.02.2023, 71 S 36/22z)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden
mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Büro STG für Statik und Trag-
werksplanung GmbH, FN 552978d,
Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg. (LG
Salzburg, 20.01.2023, 44 Se 218/22s,
44 Se 227/22i)

Christopher Deutinger, geb. 30.04.
1998, Minnesheimstraße 10/1,
5023 Salzburg-Gnigl. (LG Salzburg,
23.01.2023, 44 Se 274/22a)

Sonia Kumar, geb. 20.06.1974,
Gabelsbergerstraße 4/46, 5020 Salz-
burg. (LG Salzburg, 23.01.2023, 71 Se
79/22y)

Habiba Mahmud, geb. 28.04.1974,
Laufenstraße 51/Top 5, 5020 Salz-
burg. (LG Salzburg, 25.01.2023, 71 Se
48/22i)

Musiker Alaturka Musik und
Dartverein, Ignaz-Harrer-Straße
18A, 5020 Salzburg. (LG Salzburg,
31.01.2023, 71 Se 50/22h, 71 S
43/22d)

Danilo Petkovic, geb. 18.09.1998,
Kirchenstraße 4/1, 5302 Henndorf.
(LG Salzburg, 18.01.2023, 71 Se
84/22h)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Zalina Agaeva, geb. 23.09.1992,
Güterbeförderung, Ignaz-Harrer-
Straße 49/Top 2, 5020 Salzburg. Die
Schließung des Unternehmens wird
angeordnet. (LG Salzburg, 16.02.2023,
23 S 7/23h)

BK Service GmbH, FN 431872g,
Neualmerstraße 37, 5400 Hallein. Das
Unternehmen bleibt geschlossen. (LG
Salzburg, 14.02.2023, 23 S 5/23i)

SD Komplettbau GmbH, FN
443602g, Ernst-Mach-Straße 12,
5020 Salzburg. Die Schließung des
Unternehmens wird angeordnet. (LG
Salzburg, 21.02.2023, 44 S 9/23g)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Albert Burtan, geb. 12.10.1958,
Kolporteur, Glaserstraße 2/12,
5026 Salzburg-Aigen. Nachträgliche
Prüfungstagsatzung, Schlussrech-
nungs- und Sanierungsplantagsatzung
am 22.03.2023 am 13.10 Uhr, LG
Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg,
17.02.2023, 23 S 9/21z)

ES Gastro GmbH, FN 577944v,
Pfarrstraße 16, 5571 Mariapfarr.
Nachträgliche Prüfungs- und Schluss-
rechnungstagsatzung am 13.03.2023,
12.05 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG
Salzburg, 16.02.2023, 44 S 93/22h)

Hacer Kocatas, geb. 02.05.1984,
Zatloukalstraße 25/Top 16, 5400
Hallein. Die Zahlungsverfahrenstagsatzung
und Abschöpfungsverfahrenstagsatzung
findet nicht statt. Die übrigen
Termine bleiben aufrecht. (LG Salz-
burg, 09.02.2023, 44 S 56/22t)

Goran Milicevic, geb. 18.02.1966,
Haus- u. Gebäudereinigung, Haus-
stattstraße 46a, 5302 Henndorf.
Nachträgliche Prüfungstagsatzung,
Schlussrechnungs- und Verteilungs-
tagsatzung am 13.03.2023, 11.50
Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salz-
burg, 14.02.2023, 44 S 8/22h)

PLD GmbH, FN 526538x, Industrie-
straße 2, 5303 Thalgau. Nachträg-
liche Prüfungstagsatzung, Schluss-
rechnungs- und Verteilungstagsatzung
am 13.03.2023, 08.45 Uhr,
LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg,
20.02.2023, 71 S 28/22y)

Prabish Man Shrestha, geb. 04.05.1981, Güterbeförderung, Ignaz-Harrer-Straße 7/Top 8, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungs- und Schlussrechnungstagsatzung am 13.03.2023, 12.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 20.02.2023, 44 S 90/22t)

Dennis Torghele, geb. 05.11.1995, Direktvertrieb, Pfarrgasse 5/Top 4, 5400 Hallein. Die für den 01.03.2023 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf den 22.03.2023, LG Salzburg, 09.45 Uhr, VHS 304. (LG Salzburg, 16.02.2023, 71 S 42/22g)

SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG

ERÖFFNUNGEN

Kemal Klicic, geb. 24.04.1993, Hausbetreuer, Kühberg 3/2, 5202 Neumarkt; MV: Patrick Gensbichler LL.M. (WU) BSc (WU), Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/267017, Fax: Dw. -15, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 26.04.2023. Berichtstagsatzung am 22.03.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplanstagsatzung am 10.05.2023, 11.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.02.2023, 71 S 19/23a)

Herbert Reindl, geb. 02.11.1979, Unternehmensberater und Gastronom, Saubachgasse 7a, 5340 St. Gilgen; MV: Patrick Gensbichler LL.M. (WU) BSc (WU), Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/267017, Fax: Dw. -15, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 26.04.2023. Berichtstagsatzung am 22.03.2023, 09.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungs-

planstagsatzung am 10.05.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 20.02.2023, 71 S 21/23w)

Alen Uzunic, geb. 15.04.1990, Güterbeförderung, Schallmooser Hauptstraße 10/Top 18, 5020 Salzburg; MV: Mag. Jakob Wöran, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 19.04.2023. Berichtstagsatzung am 01.03.2023, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnisstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplanstagsatzung am 03.05.2023, 12.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 08.02.2023, 71 S 12/23x)

AUFHEBUNGEN

Mag. Verena Schwaighofer, geb. 13.05.1985, Marketing- und Werbeagentur, Gaisbergstraße 6A, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 08.02.2023, 44 S 92/22m)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Remzi Aksu, geb. 22.07.1998, Facharbeiter, Stöllingerstraße 58, 5541 Altenmarkt. AF: 25.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.05.2023, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 21.02.2023, 26 S 4/23m)

Cosimo Farinola, geb. 23.12.1967, Pizza-Bäcker, Tauernstraße 51/2, 5550 Radstadt. AF: 11.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.04.2023, 09.35 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 20.02.2023, 26 S 5/23h)

Foad Ghorbani, geb. 15.09.1982, Lasserstraße 36/28, 5020 Salzburg. AF: 26.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.05.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.02.2023, 7 S 4/23p)

Nadezda Jovanovic, vorm. Marinkovic, geb. 14.08.1964, Friesachstraße 6/Top 3, 5020 Salzburg. AF: 26.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.05.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.02.2023, 8 S 6/23i)

Anela Kapic, geb. 13.02.1984, Gaswerksgasse 8/Top 4.1, 5020 Salzburg. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg,

Saal F. (BG Salzburg, 16.02.2023, 8 S 3/23y)

Sebahat Kilic, geb. 29.09.1981, Billrothstraße 24/Top 7, 5020 Salzburg. AF: 21.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.05.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.02.2023, 7 S 1/23x)

Jessica Kröll, geb. 03.10.2000, Pfarrgasse 4/3, 5724 Stuhlfelden. AF: 06.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 20.04.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 16.02.2023, 80 S 5/23w)

Slavko Marjanovic, geb. 05.10.1980, Johannes-Filzer-Straße 26/46, 5020 Salzburg. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 21.02.2023, 8 S 5/23t)

Maja Mehmedoska, geb. 22.04.1983, Reimsstraße 9/35, 5020 Salzburg. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.05.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.02.2023, 5 S 8/23m)

Mujo Muhic, geb. 01.09.1952, Pensionist, Franz-Schalk-Straße 8, 5020 Salzburg. AF: 26.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.05.2023, 08.40 Uhr,

<p align="center">AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG</p> <p align="center">Zahl: 20610-VU41/1/856-2023</p> <p align="center">VERLAUTBARUNG</p> <p>Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr - BZP-VO idgF wird verlaubar, dass die Eignungsprüfungen zum Nachweis der fachlichen Eignung</p> <ol style="list-style-type: none"> für den Betrieb von Kraftfahrlinien, das Ausflugswagen-(Stadtrundfahrten-)Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-gewerbe (Personenkraftverkehr) sowie für das Personenbeförderungsgewerbe mit Pkw (Taxi) und das mit Omnibussen betriebene Gästewagen-Gewerbe (Z 2-Gewerbe) <p>gemäß § 3 Abs. 1 des Gelegenheitsverkehrs-Gesetzes 1996 idgF am 19.06.2023 (schriftlicher Teil) sowie 21.06. und 22.06.2023 (mündlicher Teil) beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.</p> <p>Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens sechs Wochen vor dem festgelegten Prüfungstermin (08.05.2023) beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.</p> <p align="right">  LAND SALZBURG </p> <p align="right">Salzburg, am 03.02.2023 Für den Landeshauptmann Jürgen Hametner</p>

BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 09.02.2023, 6 S 5/23b)

Daniela Ries, geb. 01.08.1974, Edelweißstraße 10/4, 5071 Wals. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 16.02.2023, 5 S 9/23h)

Benin Sabanovic, geb. 18.04.1968, Hans-Tremel-Straße 6/5, 5500 Bischofshofen. AF: 25.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.05.2023, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 16.02.2023, 25 S 5/23a)

Leyla Sari, geb. 10.06.1988, Einzelhandelskauffrau, Obere Marktstraße 9/Top 2, 5550 Radstadt. AF: 11.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.04.2023, 09.15 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 08.02.2023, 25 S 4/23d)

Thomas Schiebel, geb. 02.02.1981, Goethestraße 19/11/4, 5020 Salzburg. AF: 26.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 17.05.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 15.02.2023, 7 S 6/23g)

Claudia Schmiderer, vorm. Karadza, vorm. Lerch, vorm. Scherthaner, geb. 04.11.1964, Weidenweg 9/1, 5700 Zell am See. AF: 13.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.04.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 17.02.2023, 80 S 6/23t)

Marion Veit, geb. 22.07.1975, Pensionistin, Schwarzstraße 6/Top 19, 5400 Hallein. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungs-

tagsatzung am 03.05.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 14.02.2023, 75 S 3/23g)

Philipp Veit, geb. 23.11.1976, Angestellter, Schwarzstraße 6/19, 5400 Hallein. AF: 12.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 03.05.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 10.02.2023, 75 S 2/23k)

Ibrahim Yay, geb. 22.09.1985, Engelbert-Weiß-Weg 6/66, 5020 Salzburg. AF: 21.04.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.05.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 08.02.2023, 8 S 2/23a)

AUFHEBUNGEN

Jasmin Michaela Klaudia Andrea Allehoff, geb. 19.05.1993, Amselstraße 18, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 09.02.2023, 5 S 33/22m)

Marian Ardeleanu, geb. 25.05.1981, Montagearbeiter, Elisabethstraße 9/Top W26, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 32/22x)

Ferenc Becsei, geb. 09.05.1955, Pensionist, Hans-Schmiedinger-Straße 42/7, 5303 Thalgaun. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgaun, 09.02.2023, 12 S 14/22x)



- ▶ **Führen von Fahrzeug- und Ladekränen bis 300 kNm**
Mo.–Fr., 6.–13.3.2023, 17.00–21.00 Uhr
Ort: Wirtschaftskammer Zell am See, Schulstraße 14,
5700 Zell am See, Kosten: EUR 310,00
- ▶ **Der zertifizierte Fachverarbeiter für
Wärmedämmverbundsysteme –
Ausbildung zum WDVS-Fachverarbeiter**
Mo.–Di. und Do., 6.–9.3.2023, 8.00–17.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 620,00
- ▶ **Mehr- und Zusatzleistungen am Bau**
Mi., 8.3.2023, 16.00–19.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 115,00
- ▶ **Bauschadensberichte zu WDVS-Fassaden**
Mo., 13.3.2023, 14.00–17.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 115,00
- ▶ **Refreshing: Der zertifizierte Fachverarbeiter
für Wärmedämmsysteme**
Mi., 15.3.2023, 8.00–17.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 290,00
- ▶ **Aktueller Stand der Personalverrechnung
im Baugewerbe**
Fr., 24.3.2023, 8.30–16.30 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 290,00
- ▶ **Professioneller Umgang mit HILTI-Totalstation**
Mi., 29.3.2023, 13.30–17.30 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: EUR 110,00

Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Klara Becsei, vorm. David, geb. 28.03.1968, Reinigungskraft, Hans-Schmidinger-Straße 42/7, 5303 Thalgaun. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgaun, 09.02.2023, 12 S 12/22b)

Antonio De Oliveira, geb. 20.12.1980, Kraftfahrer, Franz-Wal-lack-Straße 19/18, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 23/22y)

Bashkim Franco, vorm. Rrahmani, geb. 16.06.1989, Wilhelm-Erben-Straße 27/13, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsver-fahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsver-fahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 33/22v)

Calin Ilie-Micu, geb. 08.08.1982, Reinigungskraft, Salzachtal Bundes-straße 116/Top 1, 5081 Anif. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.02.2023, 6 S 34/22s)

Zeljko Jacimovic, geb. 03.10.1985, Goethestraße 3/1/13, 5020 Salz-burg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 20.02.2023, 5 S 25/22k)

Fatih Klavun, geb. 26.11.1988, Faberstraße 28, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Salz-burg, 20.02.2023, 5 S 35/22f)

Peter Lanner, geb. 02.07.1983, Maschinist, Froschheimstraße 2/6, 5700 Zell am See. Der geänderte

Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 15.02.2023, 80 S 41/19h)

Emine Öztürk, 10.06.1979, Ange-stellte, Etrichstraße 28/8, 5020 Salz-burg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2023, 7 S 32/22d)

Cecilia Paulik, vorm. O Reilly, geb. 06.02.1975, Maxglaner Haupt-straße 11/Top 29, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Salz-burg, 20.02.2023, 5 S 36/22b)

Violeta Pavlovic, vorm. Sismanovic, geb. 11.07.1973, Althofenstraße 1/Top 17, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 12/22f)

Dominik Dejte Piskor, geb. 28.12.1993, Clemens-Krauss-Straße 24/26, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.02.2023, 8 S 39/22s)

Bozidar Radosavljevic, geb. 26.12.1980, Krankengeldbezieher, Scherz-hauserfeldstraße 38/Top 22, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 29/22f)

DI Dimitroff Rossen, geb. 11.07.1965, Vierthalerstraße 5, 5020 Salz-burg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 14.02.2023, 8 S 23/21m)

Christopher Sebela, geb. 15.03.1992, Ausfahrer, Sonnenweg 6/10, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thalgaun, 09.02.2023, 12 S 13/22z)

Cihan Yildirim, geb. 10.08.1983, Goethestraße 5/1/13, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungs-verfahren ist aufgehoben. (BG Salz-burg, 13.02.2023, 5 S 32/22i)

BESTÄTIGUNGEN

Ganimete Ahmetovic, vorm. Vra-novci, geb. 04.05.1977, Pension, Hasengasse 15/4, 5111 Bürmoos. Der am 07.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Oberndorf, 08.02.2023, 2 S 13/22w)

Alois Anichhofer, geb. 02.04.1966, Angestellter, Waldweg 1a, 5301 Eugendorf. Der am 10.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Thalgaun, 10.02.2023, 12 S 3/22d)

Ionela-Alexandra Besliu, geb. 30.08.1990, Lieferant Paketdienst, Friembichlweg 6/1, 5302 Henndorf. Der am 15.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neu-markt, 16.02.2023, 3 S 16/22s)

Tommy Burchert-Schulz, geb. 17.02.1993, Elektriker, Franz-Mar-tin-Str.10/12, 5020 Salzburg. Der am 17.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.02.2023, 8 S 41/22k)

Ersin Giden, geb. 29.09.1985, Lagerarbeiter, Franz Wolfram Scher-er Straße 30 Wohnhaus Top 1 + 2, 5020 Salzburg. Der am 17.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 21.02.2023, 6 S 38/22d)

Novka Keric, vorm. Kvrzic, geb. 11.06.1996, operative Einkäuferin, Auer-von Welsbachstraße 5 Top 12, 5020 Salzburg. Der am 15.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 17.02.2023, 8 S 42/22g)

Aleksandra Kufel, geb. 08.01.1988, Trainerin, Hofmark 80, 5622 Goldegg. Der am 14.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.02.2023, 26 S 29/22m)

Peter Christoph Moche, geb. 17.12.1970, Angestellter, Marzollweg 3, 5020 Salzburg. Der am 10.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 36/22k)

Christoph Oliver Rager, geb. 07.01.1983, Sicherheitsmitarbeiter, Sportplatzstraße 19, 5500 Bischofsho-fen. Der am 14.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.02.2023, 25 S 29/22d)

Patrick Rosenstingl, geb. 10.04.1993, Bezieher von Sozial-unterstützung, Sportplatzstraße 26/6, 5202 Neumarkt. Der am 15.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 16.02.2023, 3 S 17/22p)

Carmen Maria Ruckerbauer, geb. 26.01.1998, Bezieherin von Kinder-betreuungsgeld, Seebadstraße 9/3, 5201 Seekirchen. Der am 15.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 16.02.2023, 3 S 15/22v)

Christian Rutzenstorfer, geb. 13.03.1979, Bessarabierstraße 43 Top 15, 5020 Salzburg. Der am 10.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 13.02.2023, 6 S 41/22w)

Manuel Schörghofer, geb. 14.10.1991, Industriearbeiter, Schul-straße 18, 5620 Schwarzach. Der am 14.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.02.2023, 26 S 20/22p)

Tanja Steidl-Schmidt, vorm. Ebner, vorm. Schmidt, vorm. Degen, geb. 07.08.1982, Angestellte, Huttich 30, 5201 Seekirchen. Der am 15.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 16.02.2023, 3 S 14/22x)

Tome Tanov, geb. 05.09.1992, Hilfs-arbeiter, Oberreinbach 26, 5600 St. Johann. Der am 14.02.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 15.02.2023, 26 S 28/22i)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Schuldenregulierungsverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Michael Bröckl, geb. 19.05.1984, Lidaunstraße 50, 5324 Faistenau. (BG Thalgaun, 26.01.2023, 12 Se 6/22w)

Ayhan Ince, geb. 15.10.1974, Zaunergasse 15 Top 1, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 24.01.2023, 5 Se 24/22p)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Metin Duman, geb. 19.05.1993, Am Messenzentrum 3/3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 10.03.2023, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 13.02.2023, 7 S 34/22y)

Mobeena Kazmi, geb. 10.10.1995, Angestellte, Ferdinand-Porsche-Straße 8/13, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 17.03.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 15.02.2023, 8 S 24/22k)

Jessica Kröll, geb. 03.10.2000, Pfarrgasse 4/3, 5724 Stuhlfelden. Die für den 20.04.2023 anberaumte Tagssatzung wird abberaumt. Prüfungstagsatzung am 27.04.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 17.02.2023, 80 S 5/23w)

Ida Lar, vorm. Czuli, geb. 24.03.1970, Gorianstr. 34/Top 22, 5020 Salzburg. Zahlungsplan tagsatzung am 24.03.2023, 10.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 14.02.2023, 8 S 5/21i)

Ivica Petrovic MBA, geb. 03.03.1968, Neutorstraße 15/Top 4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 21.03.2023, 09.30 Uhr,

BG Salzburg, Saal 1. (BG Salzburg, 21.02.2023, 8 S 14/21p)

Sasa Ruva, geb. 03.02.1978, Goethestraße 3/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 24.03.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 14.02.2023, 7 S 5/22h)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Zore Batinic, vorm. Juricic, geb. 01.05.1972, Reinigungskraft, Palfenweg 3/5, 5600 St. Johann. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 15.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 15.02.2023, 25 S 28/22g)

Mario Ivkic, geb. 28.11.1987, Salzburger Schützenstraße 18/Top 8, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 21.02.2023, 7 S 20/22i)

Tina Lindlbauer, vorm. Öttl, geb. 17.09.1975, Danklstraße 13/27, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 20.02.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 21.02.2023, 6 S 35/22p)

Franziska Mehrl, geb. 27.01.1983, Postangestellte, Röcklbrunnstraße 7/Top 21, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.02.2023 eingeleitet. (BG Salzburg, 17.02.2023, 8 S 43/22d)

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für Jänner 2023

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Februar-Index (am 17. März) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter: <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Jänner 2022: **11,2%**

Verbraucherpreisindex 2020	117,1	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	126,7	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	140,3	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	153,6	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	169,8	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	178,7	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	233,6	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	363,1	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	637,4	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	812,1	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	814,8	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	7.135,5	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.060,6	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.149,7	1938 = 100

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Verlässliche und kommunikationsstarke **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, motiviert und zuverlässig, Diplomstudium Biologie erfolgreich abgeschlossen, sucht Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse; gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift; Key-Account-Management; Neukunden:innen-Akquisition; Produkteinführung; Verkaufsadministration; Organisation von Marketingveranstaltungen; Kunden:innenbetreuung im Vertrieb; Verkaufsverhandlung; Erfahrung im Außendienst; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

Betriebswirtschaftlerin (Sozial-/Wirtschaftswissenschaft), Masterstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Gesundheitsökonomie, Management von Gesundheitseinrichtungen (Strategisches Management, Risiko- und Qualitätsmanagement), Projektmanagement, betriebliche Finanzierung Geld- und Kreditwesen und Human Resource Management. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76234733)

Zuverlässige, engagierte **Bürokauffrau** mit Lehrabschluss und langjähriger Büropraxis, überwiegend im Versicherungsbereich, versiert im Umgang mit Word, Excel, PowerPoint sowie Advokat-Grundkenntnisse, sucht adäquate Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76234733)

Qualifizierte **Druckvorstufentechnikerin** mit Lehrabschluss und abgeschlossener Gesellenprüfung sucht eine Teilzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Adobe Acrobat, Digitaldruck, Druckdatenaufbereitung, Illustrator, InDesign, sehr gute MS-Office-Anwendungskenntnisse, Vorbereitung Offsetdruck, Photoshop, QuarkXPress, Seiten- und Bogenmontage und Ton- und Farbwertkorrektur. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76121495)

Engagierte **Juristin** mit fünf Jahren Erfahrung in einem Speditionsunternehmen sucht eine neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse, mehrjährige Erfahrung im Transportrecht (CMR, AÖSp, ADSp, HGB, UGB), Kenntnisse im Allgemeinen Zivilrecht, Gewerbe- und Gesellschaftsrecht, Erfahrung in der Vertragsprüfung, -erstellung und -überarbeitung und gute MS-Office-Kenntnisse; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76208273)

Kreativer und engagierter **Diplomingenieur**, Diplomstudium Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Chemie erfolgreich abgeschlossen, Erfahrung auch als Selbstständiger, sucht eine Voll- oder Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung, im Tennengau oder im angrenzenden Berchtesgadener Land. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse, sehr gute Englischkenntnisse (sechs Jahre internationale Konzernenerfahrung) und hohe Eigeninitiative, Durchsetzungs- und Organisationsfähigkeit. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75133389)

Leiter Konstruktion mit Praxis sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein sowie im angrenzenden Bayern. Matura an der HTL Maschinenbau sowie abgeschlossenes Studium der Kunststofftechnik an der Fachhochschule; Berufspraxis und Kompetenzen: Organisation in Konstruktion und Logistik; Heißnieten von Kunststoff-Formteilen inkl. Maschinen- und Werkzeugtechnik; Thermoformen und Maschinensysteme; elektrische Steuerung, vor allem Servotechnik; Führungskompetenz; CE-Zertifizierung; Steuerungstechnik/Servotechnik; Pneumatik-Kenntnisse; Sprachkenntnisse: Englisch in Wort und Schrift. EDV-Kenntnisse: MS Office, CAD, ACAD, CADAM und SAP; Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77509998)

Erfahrener **Bautechniker** mit Abschluss der HTL Tiefbautechnik (Ing.), mit langjähriger Erfahrung im Bereich Straßenbau, Kanalbau und Trinkwasserversorgung, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Kenntnisse reichen von der Projektierung (AutoCAD), Ausschreibungssoftware und Bemessungssoftware für Statik, behördlichen Verhandlungen bis zur Abrechnung von Bauvorhaben. Umfangreiche EDV-Kenntnisse und MS-Office-Anwendungskenntnisse sowie Erfahrung bei GIS-Anwendungen. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4522365)

Sozialwissenschaftler (Ethnologie) mit wirtschaftlicher Grundausbildung (HAK), sehr gute Sprachkenntnisse in Englisch, Italienisch und Spanisch, Berufserfahrung in Marketing, Marktforschung, soziale Arbeit, Eventmanagement, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg. Kompetenzen: Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts, Kenntnisse in Sozialarbeit und -pädagogik, Mediationskenntnisse, Rechtsberatung und telefonische Beratung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75919846)



ROBERTS FARBEN

**Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice**

**0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at**

ANZEIGEN

Montagetätigkeit im westösterreichischen Raum
Suchen Montagetischler in Selbstständigkeit. Attraktive Konditionen. Bei Interesse: T. 0676/3584220 od. E: info@die-hassler-stiege.at

Kfz-Meister sucht neue berufliche Herausforderung in Salzburg und Umgebung. Eine event. mögliche Übernahme einer Kfz-Werkstätte ist vorstellbar. T. 0664 455 18 24

Zu mieten gesucht: Liegenschaft, Parkplatz, Firmengelände ... für Veranstaltungen/Trödelmarkt, nur an Sonntagen
Info: 0664 1605511

Die Naturfreunde Hallein suchen ab Frühjahr 2023 einen neuen **Pächter** für das **Halleinerhaus**. Der Berggasthof mit Gästezimmern liegt in Adnet, am Fuße des Schlenken und ist gut etabliert. Wenn Sie gastronomische Erfahrung sowie technisches Verständnis haben und mit Eigeninitiative und Serviceorientierung überzeugen können, richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an: grubmueller.maria@gmail.com

REALITÄTEN

Wasserkraftwerke, auch genehmigte Projekte jeder Größe, dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr Spezialvermittler seit Jahrzehnten: info@nova-realitytaeten.at 0664-3820560



Grosschädl Immobilien GmbH
Suchen für Kunden Gewerbeimmobilien im Großraum Sbg., Miete/Kauf
www.grosschaedl.com, T 0662 481167

Annahmeschluss für den Anzeigenteil: **Freitag, 12 Uhr**



Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

ZU VERKAUFEN

Schuhgeschäftseinrichtung (Geschäftsgröße 250 m²) günstig zu verkaufen. Vorwahlregale (70 Lm), Schütten, Kinderrutsche, Dekoaufbauten ...), Selbstabholung
T. 0664/75125901

Diverse Büromöbel wie Eckkästen, Hängeregale, Trennwände, E-Stations etc. in top Zustand, von einem renommierten, österreichischen Hersteller, für Privat- oder Firmengebrauch aus Platzgründen zu verkaufen. Preise auf Anfrage. Infos: Ing. Punzenberger, COPA-DATA GmbH, Karolingerstraße 7b, 5020 Salzburg
E-Mail: frontdesk@copadata.com, Telefon: +43 662 431 002-0

BAUMANAGEMENT

Ihr Baumanagement, erfahren, kompetent

- ✓ Bauleitung, ÖBA
- ✓ Ausschreibung, Abrechnung
- ✓ SIGE, Sicherheitsbeauftragter

Tel. 0664-4122152; steiner@aon.at



G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichardt.at
0676/3937598, GF Weichardt



BEHENSKY
Maschinenbau GmbH
ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK
A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

So fühlt sich das Leben für ein Schmetterlingskind an.

Denn Schmetterlingskinder leben mit einer unheilbaren, schmerzvollen Hauterkrankung, von der auch Augen, Mund und Schleimhäute betroffen sind. Bitte spenden Sie unter schmetterlingskinder.at




Hilfe für die Schmetterlingskinder.



HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Salzburger Wirtschaft

Kontaktieren Sie uns:
Wirtschaftskammer Salzburg,
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Petra Mauer,
E-Mail: pmauer@wks.at, Tel.: 0662/8888-363

Nächstes „Extra“ in der SW:
„Partner für Gewerbe und Industrie“